MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 111 (1901)

155 (2.4.1901) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-89506

# General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postste eingetragen unter Nr. 2821.
Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile . . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklamen-Zeile . . . 60 „ Einzel-Nummern . . . . . 5 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 155. Dienstag, 2. April 1901. (Abendblatt.)


## Politische Uebersicht.

* Mannheim, 2. April.

### Die Wahlpflicht für Hessen

wird von den dortigen Nationalliberalen, als Ergänzung zur Wahlreform der Regierung, aus denselben Gründen gefordert, aus denen wir sie seiner Zeit für Baden empfohlen haben. Jede Art von Opposition hat bei den Wahlen einen mächtigen Bundesgenossen in der allgemeinen Unzufriedenheit, die im bestgeordneten Staatswesen nicht auszurotten ist und im neuesten Deutschland in üppiger Blüthe steht. Diese Unzufriedenheit beeinflußt die große Masse Derer, die zwischen verneinenden und positivschaffenden Parteien herüber und hinüberfluthen, im staatsfeindlichen Sinne. Weniger dadurch, daß sie einen Theil dieser Elemente zur Opposition hinübertreibt, als dadurch, daß sie einem andern, vielleicht dem größten Theil die Bethätigung des Wahlrechts verleidet. Die politische Gleichgiltigkeit ist ein ärgerer Feind gesunden Staatslebens, als die heftigste Opposition. Denn je heftiger diese wird, um so stärker fordert auch sie zum Widerspruch heraus; eine Opposition, die sich nicht in blindwüthige Verneinung verrennt, wirkt daher aus sich selbst heraus belebend und ist für die Erhaltung der Gesundheit eines Staatskörpers geradezu nothwendig. Die lähmende Gleichgültigkeit dagegen, die oft gerade die besten Kräfte brach legt, ertödtet nach und nach den politischen Sinn und zerstört damit den Lebensnerv des Verfassungsstaats. Es fehlt nicht an Symptomen dafür, daß diese Krankheit in deutschen Landen schon bedenkliche Fortschritte gemacht hat. Dem würde die Wahlpflicht insofern entgegenwirken, als sie gerade die Gleichgültigen wieder zu politischer Bethätigung zu erziehen geeignet wäre; wobei von vornherein zu beachten wäre, daß zur Erziehung Zeit und Geduld gehört. Wer die Früchte der Wahlpflicht schon nach einer Campagne zu pflücken gedenkt, sollte sich lieber nicht erst damit befassen. Ein ausdauernder Versuch aber wäre, als ein echt fortschrittliches Unternehmen, nur zu begrüßen. Wie die Wormser Zeitung hört, „werden wohl auch die meisten bauernbündlerischen Abgeordneten für die Wahlpflicht zu haben sein, und es wird sich also hierfür wahrscheinlich eine Mehrheit zusammenfinden. Wie sich die Regierung zu dieser sonst in Deutschland nicht bestehenden Neuerung stellen wird, ist noch unbekannt, doch glauben wir kaum, daß sie ihr feindlich gegenübersteht." Warum sollte sie auch? Es muß ja nicht jeder Schritt zur Auffrischung unseres innerpolitischen Lebens die Berliner Sanktion erhalten, ehe er von Süddeutschland gewagt werden darf.

### Verfassungsreform in Serbien

Serbien ist seit 1869 Verfassungsstaat. Es hat seither zwei Verfassungen gehabt, nun soll eine dritte hinzukommen. Die ursprüngliche, unter der ersten Regentschaft Ristitsch eingeführte Verfassung vom 22. Juni 1869 wurde von Milan am 22. Dezbr. 1888 zu Gunsten einer mit den ausgedehntesten Volksfreiheiten ausgestatteten Konstitution abgeschafft. Diese Reform, die den Wünschen der einflußreichen radikalen Partei und ihres bäuerlichen Anhanges entgegenkam, war der letzte verzweifelte Versuch Milans, sich auf dem schwankend gewordenen Throne zu halten. Doch es war bereits zu spät, und um wenigstens die Dynastie zu retten, sah sich Milan wenige Wochen später dennoch gezwungen, die Krone seinem minderjährigen Erben zu überlassen. Sechs Jahre war die neue Verfassung in Wirksamkeit. Auf Milans Veranlassung hob sie der junge König im Mai 1894 wieder auf und setzte die alte Verfassung vom Jahre 1869 von Neuem an deren Stelle. Seit dieser Zeit datirt der erbitterte und unversöhnliche Kampf zwischen Milan und der radikalen Partei, der die mannigfachen tieftraurigen Erscheinungen mit sich gebracht hat, an denen das öffentliche Leben Serbiens in den letzten Jahren krankte. Die Radikalen konnten es nicht vergessen, daß ihnen die Allmacht im Staate, deren sie sich unter der Verfassung von 1888 erfreut hatten, wieder entrissen worden war, daß die Skupschtina nicht mehr in vollem Umfange aus den Volkswahlen hervorging, sondern eine ansehnliche Anzahl vom Könige ernannter Abgeordneten zählte, daß die Vereins- und Versammlungsfreiheit nicht mehr uneingeschränkt blieb und daß der Preßfreiheit Zügel angelegt worden waren. Der Ruf nach der liberalen Verfassung vom Jahre 1888 wollte nicht mehr verstummen. Jetzt, da König Alexander Frieden mit den Radikalen geschlossen und hervorragende radikale Parteimänner zur Regierung berufen hat, mußte etwas geschehen, um dieser Forderung Genüge zu leisten. Allein König Alexander ist trotzdem nicht geneigt, sich ganz der Gnade der Radikalen zu überliefern und den serbischen Staat von Neuem zu einer Republik mit einem Scheinkönige an der Spitze umzuwandeln. Die Erfahrungen, die er, fast noch ein Knabe, in den Jahren 1888—1894 gemacht hat, schrecken ihn davor zurück. Er denkt wohl noch daran, wie er sich machtlos und scheu hat zurückziehen müssen, als einer seiner Minister, ihm opponirend, mit der Faust dröhnend auf den Tisch schlug. Daher wünscht er, daß bei dem jetzigen Ausgleiche mit den Radikalen die Interessen der Krone entsprechend berücksichtigt werden. Zu diesem Zwecke soll, als Gegengewicht gegen die Volksvertretung, deren Zusammensetzung ausschließlich der Volkswahl überlassen wird, ein Oberhaus oder Senat, ins Leben gerufen werden. Die Radikalen waren von jeher Gegner des Zweikammersystems. Sie haben aber inzwischen Wasser in ihren feurigen Wein gegossen und gehen nunmehr auf das ihnen von der Krone vorgeschlagene Kompromiß ein. Durch Schaffung des Oberhauses soll dem Könige die Möglichkeit geboten werden, ungebührlich weitgehenden Anforderungen der Volksvertretung einen Damm zu setzen, ohne sich persönlich in Gegensatz zu der Skupschtina stellen zu müssen. Die Verhandlungen, die der König mit den Parteiführern über diese Dinge führt, scheinen noch nicht ganz abgeschlossen zu sein. Der König möchte bei der Gelegenheit auch die Erbfolgefrage in dem Sinne regeln, daß die weiblichen Nachkommen thronberechtigt sein sollen. Zwar wird von Wien aus gemeldet, daß diesem Verlangen bereits Rechnung getragen sei, allein es ist doch die amtliche Belgrader Bestätigung hierüber abzuwarten. Nach Ansicht eingeweihter Persönlichkeiten dürften sich die Parteiführer nur sehr schwer entschließen, diesen Herzenswunsch des Königs zu erfüllen.

## Deutsches Reich.

* Mannheim, 2. April.

### Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten

aus dem Consular-Distrikt Frankfurt a. Main und seinen Consulaten betrug im 1. Vierteljahr von 1901, verglichen mit dem Vorjahre:

| | 1. Quartal 1901 Dollars | 1. Quartal 1900 Dollars |
|---|---|---|
| Frankfurt a. M. | 1 702 426,78 | 1 611 856,18 |
| Aachen | 245 943,79 | 331 770,48 |
| Barmen | 1 132 443,08 | 1 296 705,76 |
| Bamberg | 166 539,96 | 171 901,13 |
| Coburg | 410 948,77 | 391 174,17 |
| Cologne | 305 606,49 | 400 742,59 |
| Crefeld | 601 054,78 | 659 422,46 |
| Düsseldorf | 236 114,39 | 263 288,36 |
| Freiburg | 395 611,60 | 431 120,25 |
| Kehl | 329 654,14 | 483 761,22 |
| Mainz | 363 225,92 | 395 174,74 |
| Mannheim | 1 083 797,74 | 1 104 610,50 |
| München | 140 101,35 | 146 783,32 |
| Nürnberg | 760 921,55 | 850 362,87 |
| Solingen | 286 996,05 | 348 729,26 |
| Stuttgart | 274 951,52 | 230 352,65 |
| Weimar | 183 087,03 | 153 626,82 |
| Total | 8 619 424,94 | 9 231 332,96 |
| | Abnahme | 601 908,02 |

## Rußland.

* Petersburg, 1. April. (44 Millionen Rubel unterschlagen?) Eine sensationelle Nachricht durchläuft die amtlichen Kreise. Es hat sich, wie dem „Lok.-Anz." gemeldet wird, herausgestellt, daß bei der Reichskontrole, die gleichbedeutend ist mit der preußischen Oberrechnungskammer, vom Jahre 1893 bis 1898 grobe Fehler in der Abrechnung vorgekommen sind, und zwar sind 44 Millionen Rubel des Baarvermögens des Staates weniger vermerkt. Man erwartet von der Reichskontrole mit Spannung eine schleunige Aufklärung. Ein derartig unerhörter Fall ist bis dato noch nie dagewesen. Daß diesen unrichtigen Abrechnungen riesige Unterschleife zu Grunde liegen, ist wohl kaum zu bezweifeln. Wenn man von den thönernen Füßen des russischen Kolosses redet, so pflegt man dabei in erster Linie die in der russischen Beamtenschaft herrschende Korruption im Auge zu haben. Obiges Vorkommniß, durch das die oberste Behörde für staatliches Rechnungswesen blos gestellt wird, wirft aber ein so grelles Licht auf die russischen Verhältnisse, daß selbst pessimistische Beurtheiler erstaunt sein müssen, falls es sich bestätigt.

## Eisenbahngemeinschaft.

I.

Sp. Der württembergische Freiherr Georg von Wöllwarth-Lauterburg hat es sich in den Kopf gesetzt, die sämmtlichen deutschen Eisenbahnen unter einen — den preußischen — Hut

## Tagesneuigkeiten.

— **Der Thonberger Knabenmord vor Gericht.** Das Leipziger Landgericht verurtheilte Samstag den 16jährigen Arbeitsburschen Ernst Thärigen und den 14jährigen Schulknaben Willy Kroft, die wie s. Zt. gemeldet, den 16 Jahre alten Laufjungen Curt Otto in der Thonberger Vorstadt auf gräßliche Weise ermordet und seiner Barschaft (von 8 Mark 84 Pfg.) beraubt hatten, zu 15 und 12 Jahren und 1 Monat Gefängniß. Die Verhandlungen enthüllten einen geradezu grauenerregenden Abgrund von Verrohung, Bosheit und Verworfenheit. Beide haben die That mit vollem Vorsatz, mit verblüffender Seelenruhe und denkbar größter Grausamkeit ausgeführt. — Thärigen aus Genußsucht und Hang zu liederlichem Leben, Kroft, um ein noch obendrein von ihm gestohlenes Fahrrad ausbessern lassen zu können. Thärigen warf dem Opfer die Schlinge um den Hals und stieß es zu Boden, während Kroft erbarmungslos auf den Kopf Ottos losschlug; dann nahm Thärigen den Hammer, setzte die Blutarbeit fort und zog den Ledergürtel fester und fester, bis Otto verstummte. Mittlerweile zog Kroft dem Sterbenden den Geldbeutel aus der Tasche. Otto hatte furchtbar gewimmert und gebeten, ihn loszulassen, er würde „nichts sagen," worauf Kroft rief: „Mach ihn nur todt, er sagt's doch!" Thärigen, der Aeltere, hat den Gedanken zur That gefaßt, wie er denn öfters zu Bekannten geäußert, er brauche Geld, er wolle fort und deshalb werde er „einen kalt machen"; auch Hammer und Riemen hat er mitgebracht. Kroft dagegen war in gewissem Sinne der Verführte, aber er hat sich ohne Sträuben überreden lassen und auf dem Wege zur That seinem Genossen ermuthigend zugerufen: „Na, nun los!" Fast noch bodenloser war die Gefühllosigkeit und sittliche Verkommenheit der Beiden nach der That, über die sie bis heute auch nicht eine Spur von Reue gezeigt haben — nur unruhig geschlafen haben sie in der Mordnacht. Thärigens erster Weg vom Thatorte hinweg war der — Schnapsladen, wo er sich die Flasche füllen ließ. Am selben Abend traf er noch einen Bekannten, den er mit Zigaretten und Schnaps traktirt und mit den Worten anbettelte: „Gibst Du einem Arbeitslosen nichts?" Er ließ nicht die geringste Erregung merken. Am andern Morgen gingen Beide zusammen in die Kneipe, wo sie höchst aufgeräumt frühstückten. Nachmittags fanden sie sich zur polizeilichen Aufnahme der Leiche wieder am Thatort ein, wo sie zwei Stunden gestanden und sich unbefangen ins Gespräch gemischt haben. Thärigen meinte zynisch bei der Durchsuchung der Kleider: „Vielleicht finden sie noch einen Pfennig bei ihm," und als dies thatsächlich der Fall war, wollte er sich ausschütten vor Lachen. dann beging er noch die unglaubliche Rohheit, den Vater des Ermordeten in später Abendstunde aufzusuchen, und diesen zu fragen, ob sein Sohn nicht nach Hause gekommen sei und, als dieser verneinte, hinzuzufügen: „Sie haben Einen todt aufgefunden", worauf der Vater traurig sagte: „Das ist gewiß mein Sohn". Zu Kroft sagte Thärigen dann noch: „Wenn ich noch einmal zu Ottos gehe, bekommen ich vielleicht auch einen Theil der Belohnung." Kroft hat noch an den Tagen nach dem Morde, wie sonst auch, die Rechenaufgaben von Ottos jüngerem Bruder abgeschrieben und mit diesem über den Mord gesprochen, als ginge es ihn selbst gar nichts an. Kaltblütig besuchte er am Nachmittag nach der Mordnacht seinen Vater im Krankenhaus, während Thärigen Tags darauf nach Zwickau fuhr, wo er die letzten Groschen durchbrachte, um dann nach Leipzig zurückzukehren. Bei so hochgradiger sittlicher Gesunkenheit konnten für Thärigen mildernde Umstände nicht in Betracht kommen, er erhielt das Höchstmaß der Strafe, Kroft drei Jahre weniger, da er zur That verführt wurde. Beide waren übrigens eifrige Leser von Indianergeschichten und Hintertreppen-Romanen verrufenster Art.

— **Ueber eine Skandalaffäre** in Dresden, die allgemeines Aufsehen erregen dürfte, berichtet die „Dresdener Westendztg.", Amtsblatt für die Gemeinden Löbtau, Cotta, Briesnitz und Cossebaude: „Der Hauptmann u. Kompagniechef Harst v. Beust unterhält seit zwei Jahren ein Liebesverhältniß mit der Ehefrau des Herrn Dr. med. Schaumann. Diese Frau stattete ihrem adeligen Geliebten mehrmals Besuche in der Kaserne ab, wovon Herr Dr. Sch. Kenntniß erhielt. Bemerkt sei hierbei, daß der Hauptmann gleichzeitig Verwalter unserer Jägerkaserne ist und als solcher in der Kaserne zu wohnen hat. Der betrogene Ehegatte, ein gewissenhafter und beliebter Arzt, der, nebenbei bemerkt, eine große Praxis hat, wollte am Freitag seine Frau beim Verlassen der Kaserne überraschen und nahm deshalb, sowie zwei weitere Herren, vor der Jägerkaserne Aufstellung. Hiervon muß aber der Hauptmann Wind bekommen haben, denn als die Civilisten absolut nicht weichen wollten, erschienen auf einmal Soldaten, welche die Civilisten einfach verhaften wollten. Hiergegen protestirten die Civilisten, indem sie betonten, daß ein Grund zu ihrer Verhaftung absolut nicht vorliege, denn sie befänden sich außer dem Bereiche der Kaserne, auf öffentlicher Straße, auch fiele es ihnen nicht ein, in irgend einer Weise die Nachtruhe zu stören. Von einigen hinzugekommenen Gendarmen wurde dann Herr Sch. verhaftet und nach der auf der Wintergartenstraße befindlichen Polizeiwache gebracht, wo er aber, nachdem er sich legitimirt und den Vorfall erzählt hatte, sofort wieder entlassen wurde. Sein Weg führte ihn zurück nach der Jägerkaserne. Als er hier angelangt war, bestieg gerade der Hauptmann mit Frau Sch. eine Droschke erster Klasse. Der betrogene Ehemann sprang hinzu und öffnete den Droschkenschlag. In demselben Moment wälzten sich der Herr Hauptmann und der Herr Doktor im Schnee. Der Letztere rief um Hilfe und sofort kamen etwa 8 Soldaten, welche das Seitengewehr gezogen hatten, herbei und führten den Herrn Doktor auf Befehl des Herrn Hauptmann nach dem Militärgewahrsam ab. Nach einiger Zeit erschienen wieder Gendarmen, welche Herrn Dr. Sch. befragten und dann freiließen. Die Frau war nach ihrer auf der Schumannstraße gelegenen Wohnung gefahren, hier wurde sie aber von einem Herrn in Empfang genommen, welcher ihr unzweideutig im Namen ihres Mannes erklärte, daß sie die Wohnung ihres Mannes nicht mehr zu betreten habe. Am anderen Tage war auch in einer Dresdener Tageszeitung ein diesbezügliches Inserat des Herrn Dr. med. Sch. zu lesen. — Mit dieser Darstellung stimmt im Wesentlichen eine Schilderung überein, welche die „Sächs. Arbeiterztg." von der Angelegenheit gibt. Die Sache soll dem Ehrenrathe unterbreitet worden sein, der Hauptmann aber seinen Dienst weiter versehen. Die „Sächs. Arbeiterzeitung" berichtet über den weiteren Verlauf, daß dem Dr. Schaumann eine schwere Duellforderung überbracht worden sei. Das hieße freilich die Frivolität auf die Spitze treiben. Wie weiter berichtet wird, ging in Dresden am Sonntag das Gerücht, Hauptmann v. Beust habe sich in der Jägerkaserne erschossen.

MARCHIVUM

zu bringen, und er hat zu diesem Zwecke nicht nur schon manche schöne Rede gehalten, sondern auch neuerdings von einem Ferroviarius, zu deutsch: Eisenbahner, eine Schrift unter dem Titel „Der preußisch-hessische Eisenbahnvertrag", mit der Widmung „Den Süddeutschen zur Nutzanwendung" und mit dem Motto „Gutta cavat lapidem" schreiben lassen. Er selbst funktionirt dabei nur gewissermaßen als Zugmeister, nämlich mit einem einführenden Vorwort, das in Hohenroden bei Stuttgart geschrieben, während die eigentliche Schrift ohne Zweifel transmainischer Provenienz ist. Schon vor 2 Jahren hat Minister von Mittnacht in der württembergischen Zweiten Kammer über die Bestrebungen des genannten Freiherrn gesagt: „Der Frhr. v. Wöllwarth meine es gut, gebe sich aber Illusionen hin, die nicht zu verwirklichen sind. Es sei beinahe ein Beweis von politischer Naivität, zu glauben, daß dann (d. h. nach Abschluß eines württembergisch-preußischen Gemeinschafts-Vertrages) der württ. Landtag und die württembergische Regierung noch etwas über die württembergischen Bahnen zu sagen hätten. Er bewundere den Muth des Abg. Frhrn. v. Wöllwarth, diese Sache anzustreben und zwar zunächst ganz allein." — Wir hatten erwartet, daß der württembergische Freiherr sich inzwischen zu einem klaren Projekte durchgerungen habe, das er uns nun durch seinen eisenbahnkundigen Knappen Ferroviarius überzeugend darlegen lassen werde, und wir waren auf diese Darlegung um so mehr gespannt, als vor zwei Jahren in der Zweiten württembergischen Kammer sowohl wie in der Ersten Kammer der Gedanke ausgesprochen worden ist, Württemberg würde bessere Bedingungen bekommen als Hessen, wenn es vor Baden in eine Gemeinschaft mit Preußen eintrete. Aber wir sind bitter enttäuscht worden. Nicht nur enthält die Schrift wenig Ueberzeugendes, sondern sie gesteht auch am Schlusse, daß zu der angestrebten Gemeinschaft weder eine zwingende Nothwendigkeit vorliege, noch die Basis der hessisch-preußischen Gemeinschaft benutzbar, noch bis jetzt ein anderer Weg dazu von Frhr. v. Wöllwarth und den Seinen gefunden worden sei; denn nur so können wir es verstehen, wenn im zweitletzten Satze der Schrift wörtlich gesagt wird: „Wenn auch... die Vortheile für Finanzen und Verkehr für die in Betracht kommenden anderen Staaten sehr bedeutend (?) sind, wenn sie ebenfalls einen Anschluß an das große Eisenbahnnetz erhalten, so ist doch — und dies vielleicht auf Jahre hinaus — der jetzige Zustand noch erträglich; deshalb ist mit Sicherheit anzunehmen, daß ein Uebereinkommen der betreffenden Verwaltungen auf anderer Basis gesucht und ein Weg gefunden werden muß, welcher den Eigenthumsverwaltungen und den Ständeversammlungen noch einen wirksamen Einfluß sichert." Wo bleibt da die Logik zwischen dem Titelblatt, das uns den preußisch-hessischen Eisenbahnvertrag „zur Nutzanwendung" empfiehlt und dem Schlusse, der uns von der Acceptirung dieses Vertrages eigentlich abräth? — Allerdings, wo die Verhältnisse so grundverschieden liegen, wie zwischen Hessen und den übrigen in Betracht kommenden Bundesstaaten, da ist es selbst für den begeistertsten Anhänger dieser Eisenbahngemeinschaften schwer, mit dem Hinweis auf Hessen den anderen Staaten die Sache plausibel zu machen.

Hessen, das mit seinen drei Provinzen Oberhessen, Rheinhessen und Starkenburg schon geographisch nur lose zusammenhängt, hatte vor der Gemeinschaft vier selbstständig und unabhängig von einander betriebene Bahnen in seinem Gebiete vereinigt, nämlich: 1. die Oberhessische Bahn (Hess. Staatsbahn); 2. die preußische Staatsbahn (Linie Frankfurt—Gießen); 3. die Main-Neckarbahn (Gemeinschaftsbahn Hessens, Badens und Preußens) und 4., die Hessische Ludwigsbahn (Aktiengesellschaft), während Baden, abgesehen von einigen kleinen Zweigbahnen, ebenso Württemberg stets nur Staatsbahnen und zwar in einheitlich geschlossenem Netze besaß; auch Bayern und Sachsen haben längst ihre Bahnen in die Hand der Staatsverwaltung genommen. Die Mißstände, wie sie in Hessen unter diesen Umständen, namentlich im Gebiet der ehemaligen Hess. Ludwigsbahn entstanden sind und die Einflußlosigkeit der Staatsgewalt in Hinsicht auf den Bahnbetrieb waren und sind in den anderen Bundesstaaten nicht vorhanden und deshalb würde bei Abschluß eines Gemeinschaftsvertrages zwischen diesen letzteren und Preußen die Mehrzahl der von Ferroviarius aufgezählten, in Hessen mit der Gemeinschaft eingetretenen Verbesserungen „an allen Ecken und Enden" als da sind: Directe Tarife, Tarifvergünstigungen, reichere Ausstattung des Güter- und Personenzugsfahrplanes mit Zügen, Erstellung besserer Bahnhofanlagen, Beschaffung weiterer Betriebsmittel, Erhöhung der Einkommensverhältnisse des Personals, einfach nicht eintreten können, weil im Großen und Ganzen alle diese Dinge bei den übrigen deutschen Staaten ebenso gut, wenn nicht noch besser, geregelt sind als in Preußen.

Wenn wir in Bezug auf die Personentarife in einzelnen Punkten, so mit der Gewährung von Freigepäck und der Einrichtung der 4. Wagenklasse, in Süddeutschland nicht so gut daran sind, wie das im preußisch-hessischen Gemeinschaftsgebiet wohnende Publikum, so haben wir dafür in den Hauptklassen billigere Grundtaxen pro Kilometer, nämlich in II. Kl. 5,3 statt 6, in III. Kl. 3,4 statt 4 Pfg., und ferner unsere Kilometerhefte, die uns eine weitere Verbilligung auf 5,9 Pfg. in I. Kl., 3,9 Pfg. in II. Kl. und 2,4 in III. Kl. für alle, auch Schnellzüge bieten. Durch die höhere Grundtaxe zahlt im preußisch-hessischen Gebiete die Gesammtheit des Publikums die Gepäckfracht für die von der geringeren Zahl der Reisenden mitgeführten Gepäckstücke, während bei uns nur Derjenige zu zahlen hat, der wirklich eingeschriebenes Gepäck mit sich führt.

Ist so nach der Seite der Verkehrsbedienung für uns ein Vortheil durch die Gemeinschaft nicht zu erwarten, so scheinen uns auch die gerühmten finanziellen Vortheile keineswegs durch die Schrift nachgewiesen zu sein.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 2. April 1901.

* **Warnung vor falschen 50-Markscheinen.** Aus verschiedenen Städten wird das Auftauchen falschen 50-Markscheine gemeldet, die das Datum vom 10. Januar 1882 tragen, und offenbar auf photographischem Wege in der Weise hergestellt sind, daß Vorder- und Rückseite besonders angefertigt und dann zusammengeklebt worden sind. Daher sind die Falschscheine etwas stärker als die echten Scheine. Weitere Erkennungszeichen der Falsifikate sind: Die Strafandrohung auf der Vorderseite ist sehr undeutlich und stellenweise fast unleserlich, die Fasern auf der Rückseite sind mit Klebestoff befestigt und mit blauer Farbe überzogen. Die Buchstaben der ausgeschriebenen Werthangabe „Fünfzig Mark" sind gemalt; das zu den falschen Scheinen verwendete Papier ist glätter als das der echten.

* **Adreßbuch betr.** Für den nächster Tage erscheinenden Nachtrag zum Adreßbuch werden gefl. Angaben stattgefundenen Wohnungswechsels oder sonstiger Berichtigungen, Veränderungen, Neueintragungen etc. an den Verlag des Mannheimer Adreßbuchs, E 6, 2, erbeten.

* **Badisch-Unterländer Fischerei-Verein.** Nach dem Jahresbericht des Badisch-Unterländer Fischerei-Vereins für 1900 entwickelte derselbe auch im abgelaufenen Jahre wieder eine rege Thätigkeit. Der Verein war in der Lage, in Folge von Zuwendungen der Regierung den Brut- und Eierbezug zu vermitteln, den Einsatz von Satzfischen auszuführen und durch Vertheilung von Schriftchen der Fischereiliteratur belehrend zu wirken. Satzfische hat der Verein eingesetzt: Karpfen 8000 Stück in den Neckar und 500 Stück in den Leimbach, Regenbogenforellen: 600 Stück in die Elsenz, 600 Stück in den Schwarzbach, 1000 Stück in die Jagst, 1000 Stück in den Moosbach und 200 Stück in Eichtersheim (Weiher), Bachforellen-Sömmerlinge: 300 Stück in den Kinchbach, 200 Stück in den Grammelsbach und 2000 Stück in den Angelbach. Krebse wurden in den Krebsbach und in die Erf je 600 Stück eingesetzt.

* **Ueber das Leben in den Gewässern des Schwarzwalds** hielt kürzlich Oberstudienrath Prof. Dr. Lampert im „Württ. Schwarzwaldverein" zu Stuttgart einen hübschen Vortrag. Er wies einleitend auf den Unterschied der rasch fließenden Gewässer des Schwarzwaldes und seiner einsamen, still-ruhigen Bergseen hin. Unter der Thierwelt in den fließenden Gewässern hob er in erster Linie die Forelle hervor, als den Hauptcharakterfisch des Schwarzwaldes, einen echten und gerechten Raubfisch, der selbst seine eigene Brut nicht verschone. Weiter wurden genannt: die Aesche, der Dickkopf, die Steingrundel und namentlich das zoologisch interessante Neunauge, das von der Fischgestalt wesentlich abweicht und zu den Rundmäulern gehöre. Dies sei der einzige Fisch, bei dem aus dem Ei nicht ein Junges hervorschlüpfe, wie das Mutterthier, sondern eine Larve, die sich im vierten Jahr in das Neunauge verwandle und kurz nach der Laichzeit zu Grunde gehe. Bachsaiblinge wurden in Schwarzwaldgewässern neu eingesetzt, aber fraglich sei, ob man gut daran gethan habe. Jedenfalls aber sei es verkehrt, wenn Aale, die direkten Schädlinge der Forelle, eingesetzt werden. An Wirbelthieren seien es hauptsächlich Salamander, die sich in den fließenden Gewässern vorfinden. An wirbellosen Thieren wurden erwähnt: Krebse, Köcherfliegen, Wasserläufer, Milben u. s. w. Die Mollusken seien einzig vertreten durch die Napfschnecke, alle diese Thiere seien der starken Bewegung des Wassers angepaßt; sie können sich festhalten oder dem Strom Widerstand leisten. Im Fehlen vieler Thiere sehe man den bedeutsamen Einfluß, den das raschfließende Wasser auf die Zusammensetzung der Thierwelt in demselben habe. In dem Mummelsee an der Hornisgrinde seien schon mehrfach ohne Erfolg Forellen eingesetzt worden; vielleicht liege die Schuld am moorigen Grund, den die Forelle meide; auch sonst sei der Mummelsee ziemlich thierarm. Zu den im Schwarzwald vorkommenden zwei hübschen Wassersalamandern, Kammolch und kleiner Wassermolch, geselle sich im Hügelland der Bergmolch. Der Schweizermolch finde sich in Württemberg nur im Schwarzwald vor.

* **Verein gegen Haus- und Straßenbettel.** Im Monat März erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 21 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 523 Personen, zusammen 544 Personen, gegen 688 Personen im vorigen Monate. Das Unterstützungslokal befindet sich nach wie vor in S 1, 11.

## Aus dem Großherzogthum.

BO. **Lahr,** 1. April. Die Sektion der Leiche der Ehefrau des in Haft befindlichen Taglöhners Johann Heitz in Ottenheim hat ergeben, daß die Frau lediglich in Folge ihres Kehlkopf- und Lungenleidens gestorben ist. Die Mißhandlungen, die sie von ihrem Ehemann zu erdulden hatte, sollen keinerlei Einwirkung auf den raschen Tod der Frau gehabt haben.

BN. **Hornberg,** 1. April. Ein Schwindler, der die hiesige Sparkasse durch falsche Angaben um 1400 ℳ betrügen wollte, wurde dieser Tage in der Person des Gießers Hettich von Schönwald, in Triberg wohnhaft, festgenommen. Er soll den Betrug auf Veranlassung der Ehefrau des Bahnarbeiters Chr. Aberle in Triberg, welche ebenfalls festgenommen wurde, versucht haben.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Frankenthal,** 1. April. Herr Finanzkandidat Knab von Dirmstein, bisher erster Gehilfe beim hiesigen Rentamt, hat sich gestern in Dirmstein erschossen. Was den hoffnungsvollen, braven und fleißigen jungen Mann zu dem traurigen Schritt veranlaßt hat, ist nicht bekannt; er sollte als Einjähriger zum Militär eintreten.

* **Germersheim,** 1. April. Heute wurde der Volksschulpedell Karl Pfister im Bett erstickt aufgefunden. Er hatte jedenfalls den Gashahn nicht völlig zugedreht, denn beim Einschlagen des Fenster drang bedeutender Gasgeruch aus dem Zimmer. Der Tod dürfte bereits Samstag eingetreten sein, da Pfister Sonntag nicht gesehen wurde. Seine Frau befand sich in Weidenthal bei Verwandten zur Konfirmation.

* **Mainz,** 1. April. Die in unserer Provinz ziemlich heftig auftretende Hühnercholera hat die Sanitätspolizei veranlaßt, ganz besondere Maßregeln zu ergreifen, und zwar in Bezug auf den Import von italienischem Geflügel. Mainz ist ein großer Stapelplatz für italienisches Geflügel, das von einer bedeutenden italienischen Firma in ungeheueren Quantitäten eingeführt wird und nach allen Weltgegenden zur Versendung gelangt. Alle aus Italien im Bahnhof eintreffenden Spezialgeflügelwagen müssen durch Beamte einer genauen Besichtigung unterzogen und alles auf der Reise zu Grunde gegangene oder sonst verdächtige Geflügel vernichtet werden. Die Besichtigung findet unter Zuziehung eines Thierarztes statt.

* **Heilbronn,** 1. April. Vor dem Schwurgerichte hatte sich der 28jährige ledige Taglöhner Otto Burger von Cores, O.-A. Maulbronn, wegen Diebstahls, Brandstiftung und schweren Straßenraubes zu verantworten. Derselbe beging im Juni 1898 bei Hirschwirth Lanche in Oeschelbronn einen Einbruchsdiebstahl, steckte im Dezember 1900 in Dürrmenz die Scheuer der Wittwe Danneker in Brand, wodurch ein Schaden von mehr als 5000 ℳ entstand, und hielt am Tage nach dieser That die 16jährige Freda Keller auf dem Wege zwischen Oetisheim und Cores an und verwundete sie mit einem Stilet schwer, um sie zu berauben, was aber nicht gelang, da das Mädchen noch so viel Kraft hatte, zu entlaufen. Der Angeklagte war in vollem Umfang der That geständig und wurde zu 9 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

* **Ludwigsburg,** 1. April. In den letzten Tagen hat sich, laut „Ludw. Ztg.", hier ein Vorgang abgespielt, der bereits Gegenstand lebhafter Erörterungen geworden ist. Der Hergang ist folgender: Der Musketier Jakob Vögele, gebürtig in Schönnich, O.-A. Böblinger, der bei der 11. Komp. Inf.-Reg. Nr. 121 diente, klagte verflossenen Freitag über eigenthümliche Erscheinungen an der rechten Hand, die sich in verminderter Beweglichkeit derselben äußerten. Eine angestellte Untersuchung gab keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit der Angabe des Vögele, weshalb der Letztere auch am Samstag noch im Dienst verblieb. An diesem Tage nun nahmen die Anzeichen einer schweren Erkrankung derart zu, daß Vögele ins Lazareth verbracht wurde, wo er Sonntag Vormittag verschied. Die sofort nach eingetretenem Tode und nicht erst auf Antrag der Angehörigen des Vögele erfolgte Sektion der Leiche ergab einen vom Nacken an erfolgten Bluterguß ins Rückenmark, eine Erkrankungserscheinung, die unbedingt mit dem Tode enden mußte. Aeußerlich war dieselbe nicht wahrzunehmen, denn irgend eine Wunde, eine blutunterlaufene Stelle oder Aehnliches war nicht vorhanden, was Angesichts der umgehenden Gerüchte besonders ins Gewicht fällt. Was die Ursache des Blutergusses war, steht noch dahin. Der in Frage kommende Theil des Rückgrates wurde zum Zweck anatomischer Untersuchung nach Tübingen gesandt; ferner findet in der Angelegenheit zur Zeit eine Untersuchung des Gerichts der 26. Division statt.

* **Deggendorf,** 1. April. Wie seiner Zeit kurz gemeldet, wurde am 9. Dezember der 47 Jahre alte Expositus Franz Xaver Limmer von Niederpöring, der gleichzeitig Religionslehrer und Lokalschulinspektor war, wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit verhaftet. Limmer wurde dann zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Kreisirrenanstalt gebracht, nach sechs Wochen aber als nicht geistesgestört wieder entlassen und in das Gefängniß eingeliefert. Nach der Anklage hat er sich theils im Schulzimmer nach dem Religionsunterricht, und in seiner Wohnung, theils auf freiem Felde an feiertagsschulpflichtigen Mädchen vergangen. Limmer ist im Allgemeinen geständig, behauptet aber, daß die Mädchen ihm entgegengekommen wären. Dies wird aber durch die Zeugen widerlegt; die Mädchen waren nach dem Bericht des „Cur. f. Niederbayern" vollständig unverdorben. Das Gutachten des Oberarztes der Kreisirrenanstalt Dr. Kundt, dem sich auch Medizinalrath Dr. Rauscher anschloß, geht dahin, daß Limmer ein äußerst nervöser aufgeregter Mann ist, der aus diesem Grunde fast

---

— **Sultan Abdul Hamid in seinem Privatleben.** Wenn Sultan Abdul Hamid auch in Staatsgeschäften dem moslemitischen Grundsatze huldigt: Eile ist Teufelswerk, Weile ist Allah wohlgefällig! und oft die wichtigsten Dokumente monate-, ja jahrelang unerledigt läßt, so nehmen ihn doch seine Privatangelegenheiten dermaßen in Anspruch, daß er sich bereits um 4½ Uhr in die Prüfung der aus allen Richtungen der Windrose von seinen politischen Geheimagenten eingelaufenen Berichte vertieft. Für ihn gibt es nur zwei Kategorien von Unterthanen, solche nämlich, die spioniren, und solche, die ausspionirt werden müssen. Merkwürdig ist die Mischung von Leichtgläubigkeit und Mißtrauen, die sich in seinem Charakter offenbart. Weil ihm vor Zeiten geweissagt wurde, er werde so lange herrschen, wie er Wasser aus einer bestimmten Quelle seines Parkes zu Kiachthane trinke, muß dies kristallklare Naß Tag für Tag nach dem Yildizpalaste geschafft werden, und auf die Prophezeiung einer wandernden Zigeunerin hin, Abdul Hamid werde dereinst an einer eingeschleppten Krankheit sterben, hat Konstantinopel die sanitären Einrichtungen erhalten, deren es sich gegenwärtig erfreut. Gleich einem Chemiker von Beruf versteht der Padischah sich auf Nahrungsmittelunterfuchungen, und da er sich viel auf seine medizinischen Studien einbildet, spielt er seinen eigenen Arzt. Seine Privatküche sieht mit ihren vergitterten Fenstern und eisernen Thüren einer Festung ähnlich, die unter dem Kommando des „Kelardjhi Bachi" steht. Nur im Beisein dieses wichtigen Beamten werden die vorwiegend einfachen Schüsseln für den Sultan hergerichtet und mit einer Plombe versehen, die für ihre Unversehrtheit bürgt. An die düstersten Episoden römischen Jäsarenthum, wie sie Tacitus schildert, gemahnen die Beängstigungen, die den orientalischen Machthaber häufig auf seinem nächtlichen Pfühle befallen. Ebenso sehr das Dunkel, wie die Stille der Nacht scheuend, läßt er sämmtliche Gemächer seines Palastes durch elektrische Glühkörper taghell erstrahlen und befiehlt entweder, daß die kaiserliche Garde dröhnenden Schrittes vor seinem Pavillon defilirt, oder daß die Musikkapellen ihm seine Lieblingsarien aus „Rigoletto" und dem „Troubadour" vorspielen. In der Regel gelingt es übrigens dem Milchbruder des Sultans, ihn durch Vorlesen von Geschichten, die sich mit den Schattenseiten der menschlichen Natur beschäftigen in Schlaf zu lullen. Ist Abdul Hamid nicht seinen melancholischen Anwandlungen verfallen, so macht es ihm gelegentlich Vergnügen, sich mit den intelligenteren seiner dreihundert Haremsbewohnerinnen über politische Vorgänge zu unterhalten und ihnen die neuesten Anekdoten von auswärtigen Höfen aufzutischen.

— **Aprilscherze.** „Tower von London. Der Besitzer dieser Karte hat Zulaß zur jährlichen Zeremonie des Waschens der weißen Löwen am Sonntag, den 1. April 1860. Der Eintritt ist nur am Weißen Thor. Es wird besonders gebeten, daß den Wärtern oder ihren Gehilfen kein Trinkgeld gegeben wird." Diese anziehende Einladung erhielten, wie eine englische Zeitschrift erzählt, vor 41 Jahren Hunderte von Londonern. Sie war auf Karten gedruckt, die einen offiziell aussehenden Stempel trugen. An dem bezeichneten Tage belagerte eine neugierige und lärmende Menge den Tower und fragte nach dem „Weißen Thor". Vergebens sagte man ihnen, daß am Sonntag kein Zutritt gewährt wird und daß keine weißen Löwen gewaschen würden. Viele Droschken rasselten über das Granitpflaster von Tower Hill und brachten immer neuen Zuzug. Die versammelte Menge war so groß, daß ein großes Polizeiaufgebot zur Bewachung gerufen wurde, aber erst nach einigen Stunden vergeblichen Wartens dämmerte den Harrenden die Erkenntniß, daß das ganze Ergebniß ihrer Reise darin bestand, daß sie sich selbst zu Aprilnarren gemacht hatten... Einen der lustigsten Aprilscherze hat einst „The Newyork Sun" gemacht. Im Jahre 1835 veröffentlichte sie einen Artikel, in dem ein von John Herschel und David Brewster erfundenes wunderbares Teleskop beschrieben wurde, durch das man die kleinsten Gegenstände auf dem Monde sehen könnte. Die zuerst beobachteten Dinge, so fuhr die Zeitung fort, waren Basaltfelsen, mit Mohnblumen bedeckt, dann sah man auch Felder, Bäume und Flüsse, Amethystberge und grünende Thäler, Thiere wie Aeuerochsen, ein Einhorn, Ziegen, Pelikane, Schafe und das Wunderbarste von Allem war ein merkwürdiges „Vespertilio Homo" getauftes Wesen, das die Gestalt eines Orang-Utang un Flügel von einer Form wie die der Fledermaus hatte. Die sensationelle Entdeckung versetzte die Gelehrtenwelt in ein Fieber der Erregung. Auch die führenden Blätter gingen in die Falle. Die „Newyork Times" sagte, es wäre „nicht nur glaubwürdig, sondern machte auch den Eindruck großer Wahrscheinlichkeit". „The Daily Advertiser" las den Artikel mit „unaussprechlichen Gefühlen des Vergnügens und Erstaunens, und eine andere Autorität bezog sich auf die Entdeckung als „von erstaunlichem Interesse, die eine neue Aera in der Wissenschaft schaffe". Es war, wie erzählt wird, nicht eine Person unter zehn, die es nicht glaubte. Erst lange Zeit später bekannte Richard Alton Locke sich als den Urheber des gelungenen Aprilscherzes. Ein anderer Aprilscherz wird von einem französischen Studenten erzählt, der in einer Pariser Zeitung ankündigte, er hätte auf den Höhen des Montmartre einen verwitterten Stein mit der Inschrift „CE STI CI LEG HEM IND ESAN ES" gefunden. Diese geheimnißvolle Inschrift verwirrte die Gelehrsamkeit aller Archäologen Frankreichs, die ganze Weisheit der „Académies des Inscriptions" genügte nicht, sie zu übersetzen, bis ihr Entdecker den sich mit der Deutung Abmühenden zu Hilfe kam und folgende Lesart vorschlug: „C'est ici le chemin des ânes" (Dies hier ist der Weg für Esel).

— **Zur Feldmarschallwürde des Kaisers.** Ueber die Annahme der Feldmarschallwürde äußerte sich der Kaiser nach der „Deutschen Tagesztg." bei der Mittagstafel einer Gardebrigade am 20. Mai 1900 wie folgt: „Der Feldmarschall Prinz Albrecht von

ständig in ärztlicher Behandlung stand, dabei ist er sehr stark sexuell erregbar. Nebenbei bemerkte der Sachverständige, daß Limmers Mutter geisteskrank im Jahre 1894 gestorben ist. Das Verhalten des Angeklagten in der Irrenanstalt entsprach den Verhältnissen seiner Lage; eine ausgesprochene Geistesstörung konnte bei ihm durch die Beobachtung nicht festgestellt werden, doch ist sein Zustand ein derartiger, daß seine Handlungsweise in einem milderen Lichte betrachtet werden muß. Der Staatsanwalt beantragte 2½ Jahre Gefängniß. Das Urtheil lautete unter Annahme mildernder Umstände auf 1 Jahr 8 Monate Gefängniß.

## Sport.

* **Athletische Wettkämpfe in Frankfurt.** Für die im Palmengarten in Frankfurt am 6., 7. und 8. April stattfindenden internationalen athletischen Wettkämpfe und Fußballwettspiele: „Frankfurt gegen London" und „Süddeutschland gegen London" ist folgendes Programm festgesetzt: Samstag, 6. April, 3 Uhr: Internationale athletische Wettkämpfe unter den Mitgliedern der deutschen und englischen Mannschaften. Die Wettkämpfe bestehen in Laufen über 100, 400, 800, 1500 Meter; Hürdenlaufen über 110 Meter (10 Hürden à 1 Meter Höhe); Frei-, Weit- und Freihochsprung, sowie Tauziehen. Sonntag, 7. April: Rugby-Fußballwettspiel. Fußballklub Frankfurt 1880 gegen London. Anfang 4 Uhr. Montag, 8. April: Rugby-Fußballwettspiel: „Süddeutschland gegen London". Anfang 4 Uhr.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Brahmskonzert in Lahr.** Frau Hofopernsängerin Rocke-Heindl, Frau Großh. Kammersängerin Seubert-Hausen, Herren Hofopernsänger Rüdiger und Kromer, unter Leitung des Herrn W. Bopp, Direktor der Hochschule für Musik in Mannheim, und unter gefl. Mitwirkung des Herrn Musikdirektors Hänlein veranstalteten am 25. März ds. Js. ein Brahmskonzert in Lahr. Ueber diese Veranstaltung, die sich des tiefsten Eindrucks und wärmsten Erfolgs der dortigen Hörer zu erfreuen hatte, bringt die Lahrer Zeitung einen Artikel, dem wir Folgendes entnehmen: Wie prachtvoll ausgeglichen ist das Quartett, wie ordnen sich die Stimmen derjenigen, welche gerade führt, ob nun Sopran oder Tenor oder Alt, unter. Welch tadellose Präzision des Rhythmus, welch unfehlbare Sicherheit der Einsätze, welch charakteristische Auffassung, und dabei welche Fülle des Wohllauts. Es spricht für die hohe Künstlerschaft der Mitwirkenden, daß der Gesammteindruck auch durch die leichte Indisposition zweier Mitglieder, die bei den jetzigen „Frühlings"lüften sehr erklärlich ist, durchaus nicht getrübt wurde. Außer in den Solopartien der Cyclen ließen sich die einzelnen Künstler auch noch in besonderen Liedern hören und bewährten dabei ihre besonderen Vorzüge, Herr Kromer die dramatische Gestaltungskraft in der düsteren, sehr realistisch gehaltenen Ballade „Verrath", Frau Seubert ihre hohe, abgeklärte Kunst in dem vollendeten Vortrag der „Mainacht", Frau Rocke-Heindl ihre glänzenden Mittel und temperamentvolle Auffassung besonders in dem „Serbischen Liede", Herr Rüdiger frische Lebendigkeit und gewinnende Natürlichkeit. — Nicht das geringste Verdienst ist dem vorzüglichen Leiter, Herrn Direktor Bopp, zuzuschreiben, der den ganzen Abend mit unermüdlicher Ausdauer, hinreißendem Feuer und feinstem Verständniß die Begleitung durchführte, wobei er von Herrn Musikdirektor Hänlein für die Liebeswalzer, wie auch in der einzigen Nummer ohne Gesang, den reizenden vierhändigen Walzern, in feinsinniger Weise unterstützt wurde.

**Charlotte Mary Yonge.** Im 78. Lebensjahre starb jüngst zu Otterbourne die bekannte englische Schriftstellerin Frl. Charlotte Mary Yonge. Die Verstorbene war als Tochter eines Magistratsherrn in dem malerisch gelegenen Dörfchen obigen Namens geboren und verbrachte dort den größten Theil ihres Lebens. Ihre zahlreichen belletristischen Werke, von welchen die bemerkenswerthesten „Der Erbe von Redclyffe", „Die Margueritenkette" und „Die Taube im Adlerneste" sind, waren jahrzehntelang das Entzücken der lesenden Mädchenwelt. Die Birch-Pfeiffer that dem Erben von Redclyffe die Ehre an, ihn zu dramatisiren, und als die Waise von Lowood gab er seiner Zeit den sentimentalen Liebhaberinnen (darunter der bekannten Marie Niemann-Seebach-Raabe) Gelegenheit, die Herzen der Zuschauer zu rühren. Miß Yonge, die sich warm für die protestantischen Missionen interessirte, wendete den 2000 Pfd. Sterling betragenden Erlös der Margueritenkette der Erbauung eines Missionshauses in Neuseeland zu, während ein großer Theil des Honorars des Erben von Redclyffe zur Ausstattung eines Missionsschiffes beigesteuert wurde. Charlotte Yonge hatte auch Glück mit ihren historischen Erzählungen. Zu den populärsten unter diesen zählt wohl: Der Geschichte unbekannt, worin die Gefangenschaft der unglücklichen Maria Stuart behandelt ist. Die Autorin blieb bis zu ihrem Lebensende schriftstellerisch thätig und versäumte auch nicht, die Hütten der Armuth aufzusuchen, wie sie es schon in ihrer Jugend gethan.

**Fanny Janauschek's Glück und Ende.** Aus Newyork wird geschrieben: In nächster Zeit soll hier eine große Wohlthätigkeitsvorstellung für Fanny Janauschek veranstaltet werden. Die einst so gefeierte Tragödin, welche, siech und bedürftig, ihren Lebensabend von drückenden Nahrungssorgen verkümmert sieht, ist dadurch wieder in den Vordergrund des Interesses desjenigen Publikums gerückt, welches ihr einst Ovationen bereitet hat, wie sie wenigen Bühnenkünstlerinnen zu Theil wurden. Es gibt unter dem großen deutschen Theaterpublikum in Newyork wohl noch Manchen, der sich des geräuschvollen Debüts der Janauschek erinnert. Am 12. September 1867 hatte Fanny Janauschek, bis dahin die erste Heroine des Stadttheaters in Frankfurt am Main, eine Schaar von vier Damen und sechs Herren in Bremen versammelt, um mit dieser Gesellschaft eine Gastspielreise nach Amerika zu unternehmen. Das Unternehmen war neu und schwierig, denn in Deutschland wußte man wenig von den amerikanischen Theaterverhältnissen, und die Amerikaner wußten von den deutschen noch weit weniger. Am 9. Oktober fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Academy of Music, dem damals größten und vornehmsten Theater New-Yorks, die erste Aufführung von Grillparzer's „Medea" statt. Der Erfolg war ganz gewaltig. Fanny Janauschek, damals die talent- und temperamentvollste Heroine Deutschlands, auf der Höhe ihres Könnens und im Vollbesitz ihres wunderbaren Organs, riß das Publikum zu donnerndem Applaus und zu zahllosen stürmischen Hervorrufen hin. Die Tournée durch die großen Städte Amerikas war mit diesem ersten Abends gesichert. Die darauf folgenden Aufführungen von „Deborah", „Maria Stuart", „Adrienne Lecouvreur", „Emilia Galotti", „Fechter von Ravenna" brachten dieselben rauschenden Triumphe. Das enorme Haus war an jedem Gastspielabend der deutschen Künstler ausverkauft. Im Dezember ging es weiter nach Baltimore, wo aber ein „Blizzard" (Wintersturm) die Vorstellungen großentheils unmöglich machte. Max Maretzek, der Leiter der Tournée, stellte deshalb seine Zahlungen ein, und Fanny Janauschek übernahm mit bewundernswerther Energie die weitere Reise auf eigene Rechnung und Gefahr. Das war geschäftlich ihr Glück. Sie hatte mit Niemanden mehr zu theilen, und das Resultat war, daß sie in sieben Monaten mit Abzug von 304,000 M Kosten für sich einen Reingewinn von 380,000 Mark erübrigte. Der Enthusiasmus, mit dem Fanny Janauschek auf dieser Kunstreise von den Deutschen Amerikas aufgenommen wurde, war geradezu beispiellos. In allen Städten wurde sie auf dem Bahnhof von Deputationen und Kunstfreunden feierlich empfangen, ihre Hotelzimmer waren stets mit den herrlichsten Blumen geschmückt und am ersten Morgen oder Abend ihrer Ankunft wurden ihr in jeder Stadt Ständchen gebracht! Sehr praktisch und reell äußerte sich die Begeisterung in Chicago, Cincinnati, St. Louis, Boston und anderwärts: man überreichte der Künstlerin prachtvolle goldene und silberne Kannen, Vasen, Becher, Schüsseln u. s. w., die ihr zum bleibenden Andenken an ihre Verehrer und Bewunderer, mit großem Aufwand von würdevollen Ansprachen, in den Zwischenakten angesichts des jubelnden Publikums übergeben wurden. Und diesem Debüt der Tragödin, die mit so großem Glanz als Stern erster Größe am amerikanischen Bühnenhimmel aufging, steht nun als greller Kontrast das Krankenelend der bettelarmen Greisin gegenüber. Das ist eine Tragödie aus dem wirklichen Leben, die ebenso ergreifend ist, wie jene Trauerspiele der Welt des Scheins, in welchen einst Fanny Janauschek als große Künstlerin die Hauptrolle spielte.

## Geschäftliches.

* **Einjährig-Freiwilligen-Examen.** Am 28., 29. und 30. März l. Js. fand die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung in Karlsruhe statt. Vom Institut Sigmund in Mannheim meldeten sich hierzu die Schüler Eugen Bauer aus Haardt, Franz Kiefer, Ludw. Englert und Hermann von Toussaint aus Mannheim, und erwarben sich durch das Bestehen dieses Examens nach durchweg kurzer Vorbereitungszeit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

* **Mannheimer Zuschneide-Akademie für sämmtliche Arten von Damenbekleidung, N 3, 15.** Das Institut, das hier unter tüchtiger fachmännischer Leitung steht, eröffnet nach Ostern einen neuen Kursus. Die Leiter desselben, welche in größten Damenbekleidungs-Ateliers erfolgreich thätig waren, ertheilen auf vorzüglicher Methode den Unterricht. Es ist ihnen gelungen, seit 10 Jahren des Bestehens der Zuschneide-Akademie gediegene, elegant arbeitende und praktische Kleidermacherinnen heranzubilden. Ohne jegliche Vorkenntnisse können schulentlassene Mädchen nebst dem Anfertigen der sämmtlichen Arten der Damen- und Kindergarderobe, gleichzeitig das Maßnehmen, Zuschneiden, Stoffeintheilen und Ausarbeiten in kürzester Zeit erlernen, und für jeden selbst angefertigten Gegenstand den Arbeitslohn für sich behalten. Resultate, daß junge Mädchen nach sehr kurzer Lehrzeit in der Zuschneide-Akademie selbstständig Kleider anzufertigen im Stande waren, wurden vielfach erzielt. Ein von einem 15jährigen Mädchen zugeschnittenes und selbst angefertigtes Costüm steht im Schaufenster der Herren Gebr. Rothschild, K 1, und Herrn F. Leithold H 2, 10, zur Ansicht ausgestellt. Aber auch Damen wohlhabender Familien bietet sich Gelegenheit für eigene Zwecke schnell und praktisch die Kunst des eleganten Arbeitens und modernen Zuschneidens von den in der Akademie unterrichtenden, praktisch erfahrenen Damenschneidern und -Schneiderinnen zu erlernen, und zwar auf der auf wissenschaftlicher Grundlage fußenden, allgemein als vorzüglich anerkannten Szudrowicz'schen Methode, welche die größte Garantie gewährt.

# Mannheimer Handelsblatt.

* **Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.** In der Generalversammlung wurden die Jahresrechnung für 1900, sowie die Anträge des Aufsichtsrathes genehmigt. Dem Jahresberichte über das verflossene Jahr entnehmen wir Folgendes: Der Ueberschuß betrug 513 287.92 M. Die Sterblichkeit brachte einen Gewinn von M 217 368.72. Die Aktionäre erhalten M 92 225.— oder M 217.— pro Aktie, die Versicherten M 291 116.09. Die Summe der belegten Gelder, einschließlich Grundbesitz stiegen um M 1 997 944.34 auf M 59 251 663.—. Außerdem verfügt die Gesellschaft noch über weitere Reservefonds in Höhe von M 1 525 992.—. Die Prämien- und Zinsen-Einnahmen beliefen sich auf zusammen M 8 884 006.13. Als Gewinnantheil der Versicherten blieben Ende 1900 reservirt M 1 829 123.83. — Der Bestand der Kapitalversicherungen auf den Todesfall stellte sich Ende 1900 auf 41 284 Personen mit M 176 279 830.— und der Gesammtbestand der Versicherungen aller Geschäftszweige auf 44 400 Personen mit einem Versicherungskapitale von M 179 939 201.41 und M 232 396.17 Jahresrente.

* **„Nordstern", Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.** In der General-Versammlung wurde die vorgeschlagene Gewinnvertheilung genehmigt, wonach M 259 050.— an die Actionäre oder 157 M für die Actie, M 1 121 574.57 an die am Gewinn betheiligten Versicherten, und M 2 348.84 der Gewinn-Reserve zu überweisen sind. Von dem den Versicherten zufallenden Betrage fallen M 914 104.95 auf Nordstern-Policen und gestatten die Zahlung einer Dividende von 18 % an die Versicherungen ohne Vorbehalt und von 6 % an Versicherungen mit Vorbehalt. Der Rest von M 207 469.52 fällt in den Gewinnsammelfond der Schlesischen Gewinn-Verbände und ist hier bedingungsgemäß nach 2, 3 und 4 Jahren zu vertheilen. In der sich anschließenden General-Versammlung der Actionäre des „Nordstern, Unfall- und Altersversicherungs-Actien-Gesellschaft" wurde ebenfalls einstimmig die vorgeschlagene, nach dem Statut zulässige Maximal-Dividende von 10 % der Einzahlung gleich M 90 pro Actie an die Actionäre und die Überweisung von M 61 221.84 zum Dividendenfond der am Gewinn betheiligten Versicherten und von M 24 755.30 zum Risico-Reservefond genehmigt und Decharge ertheilt.

**Coursszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 2. April.**

**Obligationen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Staatspapiere.** | | **Pfandbriefe.** | |
| 4 proz. Bad. Oblig. v. 1901 | 102.85 bz | 4 % Rhein. Hyp.-B. unk. 1902 | 99.80 G |
| 3½ proz. Bad. Oblig. v. 1900 | 98.60 bz | 4 % „ „ „ unk. 1907 | —.— |
| Badische Obligat. | | 3½ „ „ „ alte M. | 91.50 G |
| 3½ „ (abgest.) | 96.50 bz | 3½ „ „ „ unk. 1904 | 91.50 B |
| 3½ „ Oblig. Mark | 95.50 bz | 3½ „ „ „ Kommunal | 92.— bz |
| 3½ „ „ 1886 | 95.50 bz | **Städte-Anlehen.** | |
| 3½ „ „ 1892/94 | 94.50 bz | 3½ Freiburg i. B. | 92.— B |
| 3 „ „ | 87.— bz | 3 Karlsruher v. J. 1896 | 89.— bz |
| 4 „ T. 100 Loose | 144.— bz | 4½ Ludwigshafen von 1900 | 103.50 G |
| 3½ Bayer. Obligationen | 95.35 bz | 4½ Ludwigshafen W. | 103.— G |
| 3 „ „ | 86.30 bz | 3½ Mannheimer Obl. 1885 | 92.75 G |
| 3½ Deutsche Reichsanleihe | 95.90 bz | 3½ „ „ 1888 | 93.— G |
| 3½ „ „ | 96.10 bz | 3½ „ „ 1895 | 93.— B |
| 3 „ „ | 87.80 bz | 3½ „ „ 1898 | 92.50 bz |
| 3½ Preuß. Consols | 98. bz | 3½ % Pirmasenser | 94.— B |
| 3½ „ „ | 98.40 bz | **Industrie-Obligationen** | |
| 3 „ „ | 89.— bz | 4½ % Bad. Anilin- u. Sodaf. | 102.50 B |
| **Eisenbahn-Anlehen.** | | 4½ Bad. Z.-G. f. Rhschiff | 100.— B |
| Pfälz. (Ludw. Max Nord) | 101.80 B | 5 „ Bürgl. Brauhaus Bonn | 106.— G |
| 3½ „ „ | 94.20 bz | 4½ Speyerer Ziegelwerke | 102.— G |
| 3½ „ „ convertirt. | 94.80 bz | 4½ Verein Chem. Fabriken | 101.— bz |
| | | 4½ Zellstofffabrik Waldhof | 101.50 G |

**Aktien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Banken.** | | Pfälz. Bran. v. Geisel u. Mohr | 190.— B |
| Badische Bank | 129.50 B | Brauerei Ginner, Grünwinkel | 213.— G |
| Gewerbebank Speyer 50% E. | 128.— B | „ Schroedl Heidelberg | 197.— G |
| Mannheimer Bank | 137.— B | „ Schwartz, Speyer | 116.— B |
| Oberrhein. Bank | 117.50 bz | „ Schwetzingen | [illegible] |
| Pfälzische Bank | 131.75 B | „ Sonne Weiß Speyer | 143.— B |
| Pfälz. Hyp.-Bank | 176. G | „ z. Storch, Eick | 94.— B |
| Pfz. Spar- u. Cdb. Landau | 134.50 G | „ Werger, Worms | 90.— G |
| Rheinische Creditbank | 140.50 G | Wormser Brauhaus v. Oertge | 107.— G |
| Rhein. Hyp.-Bank | 168. G | Pfälz. Preßh. u. Spritfabr. | 135.— B |
| Südd. Bank | 107.50 B | **Transport und Versicherung.** | |
| Süddeutsche Bank (junge) Akt. | —.— | Gutjahr-Aktien | 127.— G |
| **Eisenbahnen.** | | Mannh. Dampfschleppschiff | 118.— B |
| Pfälzische Ludwigsbahn | 229.50 bz | „ Lagerhaus | 102.— B |
| „ Maxbahn | 140.25 bz | Bad. Rück- u. Mitversich. | —.— |
| „ Nordbahn | 131.30 bz | „ Schifffahrt-Assecuranz | 545.— G |
| Heilbronner Straßenbahnen | 87.— G | Continentale Versicherung | 307.— B |
| **Chemische Industrie.** | | Mannheimer Versicherung | 450.— bz |
| A.-G. f. chem. Industrie | 114.— G | Oberrhein. Vers.-Gesellschaft | 354.— G |
| Badische Anilin- u. Soda | 395.— B | Württ. Transportversich. | 670.— B |
| „ „ „ junge | —.— | **Industrie.** | |
| Chem. Fabrik Goldenberg | 182.— G | Act.-Gesellsch. f. Seilindustrie | 150.— B |
| Chem. Fabrik Gernsheim | —.— | Dingler'sche Maschinenfabrik | 136.— B |
| Verein chem. Fabriken | 181.50 G | Emaillirfabrik Kirrweiler | —.— |
| Verein D. Oelfabriken | 104.— G | Emaillirwerke Maikammer | 114.— B |
| Westeregeln Alkal. Stamm | 213.— B | Ettlinger Spinnerei | 198.50 G |
| „ „ Vorzug | 103.50 B | Hüttenheimer Spinnerei | 91.— G |
| **Brauereien.** | | Karlsr. Nähmaschf. Haid u. Neu | 160.— B |
| Bad. Brauerei | 140.— B | Mannh. Gum.- u. Asbestfabr. | 68.— G |
| Binger Aktienbierbrauerei | —.— | Oggersheimer Spinnerei | —.— |
| Durlacher Hof vorm. Hagen | 205.— G | Pfälz. Nähm. u. Fahrräder | —.— |
| Eichbaum-Brauerei | 173.— B | Portl.-Cementw. Heidelberg | 104.— G |
| Elefantenbräu Rühl, Worms | 105.— G | Vereinig. Freiburger Ziegelw. | 112.— B |
| Brauerei Ganter Freiburg | 100.— G | Verein Speyerer Ziegelwerke | 96.— G |
| Kleinlein, Heidelberg | 198.— B | Zellstofffabrik Waldhof | 231.— G |
| Hamburger Messerschmitt | 90.— bz | Zuckerfabrik Waghäusel | 84.75 G |
| Ludwigshafener Brauerei | —.— | Zuckerraffinerie Mannheim | 158.— [illegible] |
| Mannh. Aktienbrauerei | 160.— G | | |

Preußen, der Feldmarschall Graf Blumenthal und der Feldmarschall Graf Waldersee haben mich in den ersten Tagen des Monats gebeten, die Abzeichen des Feldmarschalls anzulegen. Ich habe dem entsprochen und trage sie heute zum ersten Male vor der Front. Ich habe es mir lange überlegt; nach alter preußischer Ueberlieferung soll Feldmarschall nur der sein, der eine Schlacht gewonnen oder eine Festung ersten Ranges eingenommen hat. Das ist mir nicht vergönnt gewesen, aber ich kann für mich vindiziren, daß ich in den zwölf Jahren nach besten Kräften an der Armee gearbeitet habe, und ich denke, daß es mir gelungen ist, sie auf der Höhe ihrer Aufgabe zu erhalten. In wenigen Jahren hoffe ich auch zur See stark genug zu sein, um dem deutschen Namen überall in der Welt Achtung zu erringen."

— **Die Sekte der „Eigenthümlichen Leute"** steht wieder einmal auf dem Punkte, in London mit der Strafgesetzgebung in Konflikt zu gerathen. Auf einer verkehrten Deutung von Bibelstellen gründet diese Sekte die Anschauung, daß Kranke durch die Kraft des Gebets allein geheilt werden müssen, und daß die Hinzuziehung eines Arztes als etwas gegen die göttliche Vorsehung Verstoßendes zu betrachten sei. Die Folge ist natürlich, daß Krankheiten unter Mitgliedern dieser Sekte häufig einen verhängnißvollen Ausgang haben, während mit rechtzeitiger ärztlicher Hilfe noch Rettung möglich gewesen wäre. Diese Vernachlässigung der Anwendung irgendwelcher Heilmittel fordert die meisten Opfer unter den Kindern der Angehörigen dieser Sekte. Ein eklatanter Fall wurde heute verhandelt. Ein Knabe, Edwin Welsh, hatte einen Monat lang an Keuchhusten gelitten und starb plötzlich an schwerer Lungenentzündung, der sich vermuthlich hätte vorbeugen lassen. Einen Arzt hatte der Vater nicht herbeigerufen. Er „legte seine Hände mehr als einmal auf das Kind und betete inbrünstig zu Gott" und hielt auch mit Mitgliedern der Sekte eine „Versammlung zur Fürbitte" für den Kranken ab. Obwohl der Vater bereits vorher vier Kinder verloren hatte, schien er doch nicht davon überzeugt worden zu sein, daß ärztliche Hilfe von Nutzen sein kann, und vermuthlich ist er auch in Zukunft noch bereit, eher Menschenleben zu opfern, als einen Arzt in sein Haus zu lassen und dem Kranken durch die Anwendung der Wissenschaft auch nur die mindeste Linderung seiner Schmerzen zu verschaffen. Der Leichenbeschauer hielt den Eltern eine Strafpredigt ob der „Brutalität", daß sie in dem Glauben an eine wahnwitzige Lehre fünf Kinder hätten hilflos sterben lassen. „Ihr sagt, Ihr vertraut auf Gott," so schloß er seine Rede, „aber Gott hat uns Hilfsmittel an die Hand gegeben, und Ihr habt versäumt, von diesen Mitteln Gebrauch zu machen, und ich hoffe, daß Euch dafür die verdiente Strafe treffen wird." Das Leichenschaugericht sprach dann einen Tadel wegen der groben Vernachlässigung aus und beschloß einstimmig, die „Nationale Gesellschaft zur Verhinderung der Grausamkeit gegen Kinder" aufzufordern, gegen die Eltern gerichtlich vorzugehen. Es ist möglich, daß in diesem Falle, wo die Eltern fünf Kinder ihrem religiösen Fanatismus haben zum Opfer fallen lassen, die Sache von den Justizbehörden etwas ernster genommen werden wird. Bisher sind Anhänger der Sekte der „Eigenthümlichen Leute" immer sehr gnädig, d. h. mit einer „ernsten Ermahnung" davongekommen.

— **Das Portrait der Amerikanerin.** Eine sehr bezeichnende Anekdote erzählt die „Modern Society". Zu einem bekannten Pariser Künstler kam eine reiche Amerikanerin, die in Paris lebt, und es entspann zwischen ihnen folgendes Gespräch: „Ich wünsche, daß Sie mein Bild malen." „Ich werde entzückt sein." „Es kommt mir auf den Preis nicht an." „Ich danke Ihnen." „Wann können Sie anfangen?" „Ich werde in einer Woche bereit sein." „Sehr gut. Adieu." Eine Woche später erwartete der Künstler die Dame zur Sitzung. Zur bezeichneten Stunde erschien ein Mädchen mit einer großen Schachtel. „Was ist denn das?" „Madames Costüm." „Ach!" Es kam ihm merkwürdig vor, aber das Mädchen ging fort, ohne ein weiteres Wort zur Erklärung zu sagen. Er zuckte die Achseln und wartete. Amerikaner waren ja immer so merkwürdig; er vermuthete, die Dame würde erscheinen und das Kleid an Ort und Stelle anziehen. Sie kam jedoch nicht. Zwei oder drei Tage vergingen, ohne daß er eine Nachricht erhielt. Plötzlich stürzte die Dame in das Atelier. „Nun, was für Fortschritte macht das Bild?" „Madame, Sie haben mir ja noch keine Sitzungen gewährt. Ich konnte also auch bisher nicht anfangen. „Ja, aber haben Sie denn das von mir geschickte Kleid nicht erhalten?" „Ja, ich habe eine Schachtel von Ihnen hier." „Nun?" „Aber ich kann doch so kein Bild machen." „Ach Gott! Ich dachte, Sie könnten den Kopf zu jeder Zeit dazumalen. Das Kleid hat mich 14 000 Mark gekostet, und ich möchte es gemalt haben. Auf die Portraitähnlichkeit kommt es nicht an. . ."

— **Das größte Kriegsschiff der Welt.** Wenn der im Bau begriffene Panzer „Mikasa" vollendet ist, so schreibt uns unser Londoner Korrespondent, wird Japan das größte und mächtigste Kriegsschiff der Welt besitzen. Das Schiff wird auf den Naval-Konstruktionswerken und der Firma Vickers, Sons u. Maxim bei Barrow in Furneß gebaut und wird eine Gesammtlänge von 131½ Meter bekommen. Mit Maschinen von 15 000 Pferdekräften soll es eine Geschwindigkeit von 18 Knoten (4½ geogr. Meilen) in der Stunde entwickeln. Gewöhnlich nur 700 Tonnen (14 000 Centner) Kohlenvorrath führend, soll es im Ernstfall doch die doppelte Menge aufnehmen und wird dann im Stande sein, bei mäßiger Geschwindigkeit (von 10 Knoten = 2½ Meilen) gegen 14 500 Kilometer ohne Erneuerung seines Brennstoff-Vorrathes zurückzulegen.

— **Durch einen sehr bemerkenswerthen Stil** scheint sich der Redakteur einer in Chippewa-Falls in Wiskonsin gedruckten „deutschen" Zeitung auszuzeichnen. Die „Volkszeitung" in St. Paul theilt das folgende Werk seines Geistes mit: „Hab sie schon Gesehen unser neues Zeitung Deutsches? Sehr Gutes zeitung und kostet nur Einziges dollar per jahr. jedes Deutsche hausvater und hausmutter sollte auf Das zeitung Deutsches abonir, damit das schöne Deutsche sprach nicht geht aus. Es ist kein sprach wie das deutsche gibt so voll Romanen, Kulture und Musikfreund es ist gehofft, daß sich alle deutsches Dieses Countys dieses wink Merken werden. In Politik ist das zeitung republikanische und sucht die Abonirung aller guten deutschen, Damit kann Erhalten die schöne Deutsche sprach."

— **Die längste Straße der Welt.** Ein Straßenzug von 11 Kilometer Länge in gerader Linie ist ein Luxus, den bisher keine Stadt der Welt sich erlauben konnte. Paris will sich jetzt eine solche Straße zulegen. Die „Avenue des Champs-Elysées", die sich von den Tuilerien bis zu der Gruppe der „Défense" erstreckt, soll bis zur Seine zwischen Bezons und Nanterre verlängert werden, d. h. bis zur Grenze des Departements. Dagegen wird unsere nur etwa 3 Kilometer lange Friedrichstraße die reine Winkelgasse sein.

MARCHIVUM

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 2. April. Die heutige Börse verlief still. Begehrt waren zu höheren Coursen: die Aktien der Rheinischen Creditbank zu 140.50 %, der Vereinigten Freiburger Ziegelwerke zu 112 %, der Zellstofffabrik Waldhof zu 237 %, und der Zuckerfabrik Waghäusel zu 84.75 %. Niedriger notirten: Brauerei Ritter, Schwetzingen Cours: 65 B.

**Frankfurt a. M.,** 2. April. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 225.70, Staatsbahn 148.70, Lombarden 25.70, Egypter —.—, 4% ungar. Goldrente 98.70, Gotthardbahn 165.—, Disconto-Commandit 187.70, Laura 215.—, Gelsenkirchen 185.50, Darmstädter —.—, Handelsgesellschaft 153.—. Tendenz: ruhig.

### Frankfurter Börse. Schluß-Kurse.

#### Wechsel.

| | | 27. | 2. | | | 27. | 2. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | kurz | 168.02 | 168.80 | Paris | kurz | 81.02 | 81.11 |
| Belgien | „ | 81.98 | 81.02 | Schweiz. Plätze | „ | 80.98 | 80.92 |
| Italien | kurz | 76.80 | 76.90 | Wien | „ | 84.88 | 84.92 |
| London | „ | 20.41 | 20.42 | Napoleonsd'or | | 16.26 | 16.26 |
| „ | lang | 20.40 | 20.40 | | | | |

#### Staatspapiere. A. Deutsche.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3½% Dtsch. Reichsanl. | 98.40 | 98.10 | 4 Oesterr. Goldr. | 99.90 | 100.20 |
| 3½ „ „ „ | 98.35 | 98.10 | 4½ Oest. Silberr. | 97.85 | 98.— |
| 3 „ „ „ | 88.15 | 88.45 | 4½ Oest. Papierr. | 98.— | 98.40 |
| 3½ Pr. Staats-Anl. | 97.75 | 97.75 | 4½ Portg. St.-Anl. | 38.05 | 37.— |
| 3½ „ „ „ | 98.35 | 98.25 | 3 dto. äuß. | 25.30 | 25.10 |
| 3 „ „ „ | 88.10 | 88.25 | 4 Russen von 1880 | 100.— | 99.70 |
| 3½ Bad. St.-Obl. fl. | 95.50 | —.— | 4 russ. Staatsr. 1894 | 95.95 | 96.— |
| 3½ „ „ M. | 95.35 | 95.30 | 4 span. ausl. Rente | 72.40 | 72.75 |
| 3½ „ „ 1900 „ | —.— | 95.20 | 1 Türken Lit. D. | 23.90 | —.— |
| 3½ Bayern „ „ | 95.50 | 95.50 | 4 Ungar. Goldrente | 98.85 | 98.90 |
| 3 „ „ „ | —.— | 86.20 | 5 Arg. innere Gold-Anleihe 1887 | 82.25 | 83.70 |
| 4 Hessen | 103.— | 102.75 | 4 Egypter unificirte | —.— | 106.80 |
| 3 Gr. Hess. St.-A. von 1896 | 84.70 | 85.30 | 5 Mexikaner äuß. | 97.— | 96.80 |
| 3 Sachsen | 85.45 | 86.10 | 3 „ inn. | 25.55 | 25.40 |
| 4 Mk. St.-A. 1899 | 101.10 | 101.10 | 4½ Chinesen 1898 | 81.30 | 81.60 |
| B. Ausländische. | | | Verzinsl. Loose. | | |
| 5 10er Griechen | 38.40 | —.— | 3 Oest. Loose v. 1860 | 141.45 | 141.45 |
| 5 italien. Rente | 95.75 | 95.80 | 3 Türkische Loose | 113.— | 112.65 |

#### Aktien industrieller Unternehmungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bad. Zucker f. Wagh. | 86.— | 84.90 | Parkalt. Zweibr. | 104.— | 109.50 |
| Heidelb. Cementw. | 128.— | 128.80 | Lederw. Spicharz | 62.90 | 63.— |
| Anilin-Aktien | 384.50 | 383.— | Walzmühle Ludw. | 121.— | 121.— |
| Ch. Fbr. Griesheim | 240.50 | 237.50 | Fahrradw. Kleyer | 145.50 | 146.20 |
| Höchster Farbwerk | 348.— | 339.— | Klein Masch. Arm. | 131.— | 131.— |
| Vereinchem. Fabrik | 182.— | 182.— | Maschinf. Gritzner | 162.— | 163.— |
| Chem. Werke Albert | 155.75 | 159.— | Maschinf. Hemmer | 96.— | 95.— |
| Accumul.-F. Hagen | 126.— | 127.50 | Schnellprf. Frkthl. | 185.— | 176.— |
| Allg. Elek.-Gesellsch | 204.70 | 198.20 | Oelfabrik-Aktien | 106.30 | 106.10 |
| Helios „ „ | 174.25 | 172.— | Bwollsp Lampertsm. | 90.— | 90.— |
| Schuckert „ | 171.— | 165.— | Spin. Web. Hüttenh | 90.80 | —.— |
| Lahmeyer | 146.20 | 137.50 | Zellstoff Waldhof | 234.30 | 236.50 |
| Allg. E.-G. Siemens | 158.20 | —.— | Cementf. Kallstadt | 108.— | 108.— |
| Lederw. St. Ingbert | 97.50 | 98.— | Friedrichsh. Bergb. | 148.50 | 147.— |

#### Bergwerks-Aktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bochumer | 197.20 | 199.30 | Westerr. Alkali-A. | 210.40 | 211.— |
| Buderus | 106.— | 110.— | Oberschl. Eisenakt | 116.— | 120.75 |
| Concordia | 286.— | 296.50 | Ver. Königs-Laura | 213.— | 214.80 |
| Gelsenkirchner | 183.70 | 185.20 | Alpine Montan | 246.— | 240.— |
| Harpener | 178.80 | 181.50 | | | |

#### Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ludwh.-Bexbacher | 226.— | 224.— | Gotthardbahn | 165.40 | 164.70 |
| Marienburg-Mlw. | —.— | —.— | Jura-Simplon | 101.20 | 101.20 |
| Pfälz. Maxbahn | 139.60 | 139.— | Schweiz. Centralb. | 163.20 | 160.10 |
| Pfälz. Nordbahn | 192.50 | 182.50 | Schweiz. Nordostb. | 117.70 | 117.40 |
| Hamburger Packet | 129.75 | 124.50 | Ver. Schweiz. Bahnen | 98.70 | 98.— |
| Nordd. Lloyd | 118.40 | 119.10 | Ital. Mittelmeerb. | 99.45 | 98.60 |
| Oest.-Ung. Staatsb. | 149.20 | 148.70 | „ Meridionalbahn | 136.50 | 134.20 |
| Oesterr. Süd-Lomb. | 24.90 | 25.70 | Northern prefer. | 89.70 | 91.40 |
| „ Nordwestb | 119.40 | 119.70 | La Veloce | 43.90 | 41.50 |
| „ Lit. B. | 126.40 | 128.50 | | | |

#### Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Frk. Hyp.-Pfdb. | 99.— | 99.— | 4% Rh. Pf. Br. 1902 | 94.50 | 94.50 |
| 4% Pf. Hyp. B. Pfdb | 100.10 | 100.20 | 3½ „ „ „ 1904 | 91.60 | 91.60 |
| 3½% „ „ | 93.30 | 94.30 | 3% Sttgar. Jt. Eis. | 58.55 | 58.60 |
| 3½% Pr. Bod.-Cr. | 90.— | 90.— | 4 Pr. Pf.-B. Pfdb 1909 | 98.50 | 98.50 |
| 4% Pf. B. Pr.-Obl | —.— | 101.— | 3½% Pr. Pfdbr. Bl. | | |
| 3½% Pf. B. Pr.-O. | 94.20 | 94.65 | Pfdbr. 1909 | 90.75 | 90.75 |

#### Bank- und Versicherungs-Aktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Deutsche Reichsbk. | 147.95 | 149.70 | Oest. Länderbank | 110.— | 110.— |
| Badische Bank | 120.90 | 120.— | „ Kredit-Anstalt | 226.50 | 225.70 |
| Berliner Bank | 101.— | 101.80 | Pfälzische Bank | 132.— | 131.10 |
| Berl. Handels-Ges. | 152.50 | 153.— | Pfälz. Hyp.-Bank | 166.20 | 165.10 |
| Darmstädter Bank | 136.80 | 135.20 | Rhein. Kreditbank | 140.10 | 141.— |
| Deutsche Bank | 212.40 | 204.10 | Rhein. Hyp.-B. M. | 168.— | 168.50 |
| Diskonto-Commd. | 188.10 | 186.40 | Schaaffh. Bankver. | 123.50 | 123.60 |
| Dresdener Bank | 149.— | 148.80 | Südd. Bank Mhm. | 107.— | 107.— |
| Frankf. Hyp.-Bank | 180.— | 179.80 | Wiener Bankver. | 127.60 | 127.70 |
| Frkf. Hyp.-Creditv. | 125.50 | 125.50 | D. Effekten-Bank | 114.— | 113.90 |
| Mannheimer Bank | 127.50 | 127.25 | Bank Ottomane | 109.20 | 109.— |
| Nationalbank | 126.60 | 128.10 | Mannh. Vers.-Ges. | —.— | 415.— |
| Oberrhein. Bank | 117.25 | 116.80 | | | |
| Oesterr.-Ung. Bank | 120.20 | 120.90 | | | |

Privat-Discont 3¾%. Reichsbank-Discont —.

**Nachbörse.** Kreditaktien 227.40, Staatsbahn 149.20, Lombarden 25.90, Disconto-Commandit 186.50.

**Pariser Anfangskurse.** 3% Rente 101.20, Italiener 95.80, Spanier 73.60, Türken D. 23.65, Türk. Loose 114.—, Banque Ottomane 544.—, Rio Tinto 14.20.

**Berlin,** 2. April. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien 226.10, Staatsbahn 148.70, Lombarden 25.80, Diskonto-Commandit 187.60, Laurahütte 215.70, Harpener 181.80, Russische Noten —.—.

(Schlußcourse). Russen-Noten cpt. 216.05, 3½% Reichsanleihe 97.90, 3% Reichsanleihe 88.75, 4% Hessen —.—, 3% Hessen 85.20, Italiener 95.70, 1860er Loose 140.90, Lübeck-Büchener 187.70, Marienburger 73.70, Ostpreuß. Südbahn 88.30, Staatsbahn 149.20, Lombarden 25.80, Canada Pacific-Bahn 92.50, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 226.70, Berliner Handelsgesellschaft 153.10, Darmstädter Bank 135.—, Deutsche Bankaktien 204.40, Disconto-Commandit 186.50, Dresdner Bank 149.20, Leipziger Bank 146.70, Berg.-Märk. Bank 145.60, Dynamit Trust —.—, Bochumer 198.70, Consolidation 337.70, Dortmunder 82.70, Gelsenkirchener 184.60, Harpener 181.50, Hibernia 188.20, Laurahütte 214.40 Licht- und Kraft-Anlage 100.—, Westeregeln Alkaliw. 211.50, Aschersleben Alkali-Werke 142.50, Deutsche Steinzeugwerke 270.—, Hansa Dampfschiff 142.50, Wollkämmerei-Aktien 145.90, 4% Pf.-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1908 98.20, 3% Sachsen 85.90, Stettiner Vulkan 201.—, Mannheim Rheinau 107.10, 3½% Badische St.-Obl. 1900 94.70. Privatdiscont: 3¾%.

#### Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

**New-York,** 31. März. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam). Der Dampfer „Rotterdam", am 21. März von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

**Rotterdam,** 2. April. Drahtbericht der Holland Amerika Linie, Rotterdam. Der Dampfer „Potsdam", am 21. März von New-York ab, ist heute Morgen hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Rundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 11, direkt am Hauptbahnhof.

---

* **Freigesprochen** wurden heute von der hiesigen Strafkammer die wegen Betrugs angeklagten Kaufmann Josef Gehrig und Arbeiter Georg Montag. Die Angelegenheit hängt mit der künstlichen Kohle zusammen. Der Betrug sollte zum Nachtheil des Privatmanns Heinrich Weiß dahier verübt worden sein.

---

# Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Gießen, 2. April. Der Geh. Hofrath Prof. Dr. Thaer feierte heute sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die philosophische Fakultät der Universität Berlin erneuerte aus diesem Anlaß in ehrenvoller Weise seine Promotion.

* Kiel, 2. April. Mittags 11½ Uhr fand der Stapellauf des deutschen Südpolarschiffes im Beisein Posadowskys und verschiedener anderer Persönlichkeiten und der Behörde statt. Professor Richthofen hielt die Taufrede. Er taufte das Schiff auf Befehl des Kaisers auf den Namen „Gauß". Der Reichskanzler sandte an die Howaldswerke ein Glückwunschtelegramm.

* Berlin, 2. April. S. M. Schiff „Kaiser Friedrich III." stieß in der verflossenen Nacht östlich von Arkona plötzlich auf bisher unaufgeklärte Weise auf und erlitt einige Havarien. Das Schiff ist in Begleitung des Panzers „Kaiser Wilhelm II." nach Kiel weitergedampft, um zur näheren Untersuchung zu docken.

* Potsdam, 2. April. Der Kaiser traf um 11 Uhr Vormittags hier ein und fuhr vom Bahnhof im offenen Zweispänner nach dem Lustgarten, wo er zunächst die Leibkompagnie, sowie die 2., 6. und 10. Kompagnie des ersten Garderegiments zu Fuß besichtigte. Bei der 2. Kompagnie war der Kronprinz eingetreten. Hierauf nahm das Regiment der Garde du Corps, das Leib-Garde-Husaren-Regiment und das Lehr-Infanterie-Bataillon im Lustgarten Aufstellung. Die beiden Kavallerie-Regimenter waren zu Fuß erschienen. Die Truppen, welche in Linie standen, begrüßten den Kaiser mit einem dreimaligen Hurrah, und zweimaligem Parademarsch; der das erstemal in Zügen, das zweitemal in Kompagniefront stattfand. Die Infanterie kam noch ein drittesmal im Laufschritt vorüber. Nach dem Parademarsch besichtigte der Kaiser die Truppentheile einzeln und begab sich sodann zu Fuß nach dem Regimentshause des Offizierskorps des ersten Garderegiments zu Fuß, wo er das Frühstück einnahm. An der Besichtigung nahmen neben den Vorgesetzten die fremdherrlichen Offiziere theil. Die Kaiserin sah mit dem Prinzen Adalbert dem militärischen Schauspiele von einem Fenster des südlichen Schlosses aus zu.

* Paris, 2. April. Auf Ansuchen der Stuttgarter Polizei wurde in einem hiesigen Hotel am Boulevard der Kurzwaarenarbeiter Daußmann aus Offenbach a. M. verhaftet, der des Brudermordes beschuldigt ist. Er wird heute an die Grenze gebracht und der deutschen Behörde übergeben werden.

* Paris, 2. April. Vom 12. bis 15. April hält auf besondere Einladung des Fürsten von Monaco der internationale maritime Verein seinen ersten Congreß in Monte Carlo ab, auf welchem u. a. über die Einrichtung eines internationalen maritimen Bureaus berathen werden soll.

* Marseille, 2. April. Dem Ausweise der Zollverwaltung zufolge betrugen die Zölle im März 1 034 000 Francs weniger als im März 1900.

* * *

## Der Burenkrieg.

* London, 2. April. Lord Kitchener meldet von gestern: Oberst Plumer besetzte Nilstrom. French erbeutete am unteren Prongola einen 15-Pfünder und 2 Pompomgeschütze. In der Kapkolonie wurden 31 Gefangene gemacht. Die Briten hatten keine Verluste.

* London, 2. April. Die „Times" meldet aus Middelburg, daß im Hinblick auf das Herannahen des Winters eine allgemeine Nordwärtsbewegung der Buren nach dem Buschveldt stattfindet, daß aber an beiden Seiten der Bahnlinie herumschwärmende Abtheilungen zurückbleiben.

* Pretoria, 2. April. Reuter. Rings um Pretoria streifen kleine Burenkolonnen und rauben Vieh, das sich verlaufen hat, und suchen Züge zum Entgleisen zu bringen. Die Engländer besetzten Warmbad, nach geringem Widerstand seitens der Buren.

* * *

## Zur Lage in China.

* Köln, 2. April. Die „Köln. Ztg." meldet aus Peking vom 29.: Die Chinesen genehmigten das Vorhaben der Mächte, aus der Insel Kulangsu bei Amoy eine Niederlassung nach dem Muster von Shanghai zu machen.

* Paris, 2. April. Der Agence Havas wird aus Peking gemeldet: Mit Rücksicht auf den ziemlich raschen Gang der Verhandlungen, welcher eine baldige Erledigung erwarten läßt, ist die Abreise des Gesandten Pichon bis zum Eintreffen des Botschaftssekretärs Beau verschoben worden, welcher sich am 7. in Marseille einschifft.

* Paris, 2. April. General Voyron meldet aus Tientsin vom 30. März: Durch zwei Brände, die am 18. und 27. März wüteten, ist die große Pagode und die Hälfte der im französischen Viertel der kaiserlichen Stadt in Peking gelegenen kaiserlichen Magazine zerstört worden. Die Oertlichkeit war nicht von französischen Truppen besetzt. Es scheint, daß die Brände von chinesischen Räubern angelegt waren.

* London, 2. April. Reuter meldet vom 27.: Der russische Gesandte erhielt aus Petersburg die Anweisung, nicht zu gestatten, daß die russische Flagge auf dem strittigen Gebiete bei Tientsin oder in der Nähe angebracht wird, so lange der Streitfall noch in der Schwebe sei.

* London, 2. April. Die Morgenblätter melden aus Peking vom 1. d.: Der Kaiser von China übersandte dem Kaiser von Rußland die Antwort auf das Ersuchen der russischen Regierung, das Mandschureiabkommen zu unterzeichnen. Der Kaiser führt aus, wenn die Suprematie Chinas über die Provinzen verloren ginge, würden die andern Mächte ermuthigt und dem Beispiele Rußlands folgen. Der Kaiser ersucht zuletzt dringend, das Gebiet zurückzugeben und wohlwollend und rechtlich zu handeln.

* London, 2. April. Die Times meldet aus Peking vom 28. März: Die Haltung der Yangtsee-Vizekönige, welche dem Hofe mittheilten, sie würden sich weigern, das Mondschureiabkommen anzuerkennen, selbst, wenn es unterzeichnet würde, hat in Singanfu den Sieg davongetragen. Lihungtschang, welcher den Kaiser ersuchte, sich seine Entscheidung zu überlegen, erhielt die Antwort, daß diese unwiderruflich sei und daß die Unterzeichnung des Vertrages nicht erfolgen werde.

* London, 2. April. Reuter meldet vom 1. aus Tientsin: Ein indischer Posten wurde am Sonntag Nacht in den Oberschenkel geschossen. Er gibt an, er habe zweimal wiedergeschossen und glaube, daß die Angreifer fremde Soldaten gewesen seien. 300 Mann deutscher berittener Infanterie ging gestern zur Verfolgung von Räubern im Bitardidistrikte ab. — Kapitän Bardett von der indischen Armee wurde gestern Abend von 7 Franzosen angegriffen und durch Säbelhiebe, jedoch nicht erheblich, verletzt.

* London, 2. April. „Daily Expreß" meldet: Ein englisches Konsortium erhielt eine Konzession in Schansi und Honan, welche 71,000 englische Quadratmeilen groß ist und eine unerschlossene Kohlenzone von 3000 englischen Quadratmeilen, große Eisen- und Petroleumfelder enthält. Die Konzession stamme bereits aus der Zeit vor der jetzigen Krisis und sei vom englischen und italienischen Gesandten in China ratifizirt, sowie mit dem Siegel des Tsungliyamen versehen.


**Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.** 82903

Die Bank gewährt auf städtische Häuser **hypothekarische Darlehen** zu mässigen Bedingungen. Die Darlehen können in einer Summe, oder in Annuitäten, oder in Raten zurückbezahlt werden. Die Gesuche werden sofort erledigt. Auf unserem Hypotheken-Bureau Litera **B 4 Nr. 2,** am Schillerplatz, wird jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

**Die Direktion.**

nur kostet die in **Heilbronn** täglich erscheinende

**Mark 2.— frei ins Haus**

# Neckar-Zeitung

sammt dem dreimal wöchentlich erscheinenden **Unterhaltungsblatt** und der achtseitigen illustrierten Gratis-Wochenschrift **„Der praktische Landwirth"** (besonders bezogen pro Quartal 50 Pfennig)

für das Vierteljahr in Heilbronn, Württemberg und in ganz Deutschland. — **Bestellungen** bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.

**Verbreitetste Zeitung des württembergischen Unterlandes.**

**Amtsblatt** für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Neckarsulm, Weinsberg und allgemeines Anzeigeblatt für Brackenheim und Wimpfen.

**Inserate** haben bei der Auflage von ca. **13 500 Exemplaren** stets den **besten Erfolg**; die Colonelzeile kostet von obigen fünf Bezirken 10 Pfg. und von Auswärtigen 15 Pfennig. 82145

**Galanterie- u. feine Lederwaaren**

die sich zu **Gelegenheitsgeschenken,** besonders zur bevorstehenden **Communion** vorzüglich eignen, empfiehlt in reicher Auswahl 81316

**A. Löwenhaupt Söhne Nachf.**
**V. Fahlbusch**
N 1, 9 (Kaufhaus).

Tel. 186. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 186.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Bauholz, Spundbohlen
**Stammholz**
Dielen, Bretter, Latten
Tannen-, Forlen- u. Hartholz.

Baufabrik — Kistenfabrik
**Zimmerthüren**
vorräthig und nach Maaß 60298
**Hausthüren, Thore, Verkäfelungen**
nach Zeichnung
**Fußböden, Lambris, Zierleisten.**

MARCHIVUM

# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen 1901

82750

im Landwehrbezirk Mannheim,
Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

### Es haben zu erscheinen:

**In Mannheim Zeughausfaal.**

**Alle** zur **Disposition** der **Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften Jahresklassen **1900** und **1899** der **Infanterie**
Dienstag, den **9.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, **9.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, **9.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, **10.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, **10.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, **10.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, **11.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, **11.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, **11.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, **12.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, **12.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, **12.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, **13.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1892** der **Infanterie**
Samstag, **13.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1891** der **Infanterie**
Samstag, **13.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1890** der **Infanterie**
Montag, **15.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1889** der **Infanterie**
Montag, **15.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1888** der **Infanterie**
Montag, **15.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Kavallerie**
Dienstag, **16.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis einschl. **1892** der **Feldartillerie**
Dienstag, **16.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklassen **1893** bis einschl. **1895** der **Feldartillerie**
Dienstag, **16.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklassen **1896** bis **1900** der **Feldartillerie**
Mittwoch, **17.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1888** bis einschl. **1892** des **Trains** (einschl. derjenigen **Kavalleristen**, welche zur Reserve des **Trains** entlassen sind oder **Krankenträger** und **Militärbäcker**)
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Jäger**
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Verkehrstruppen (Eisenbahn-, Luftschiffer- und Telegraphen-Truppen)**
Jahresklassen **1888** bis **1900** des **Veterinär-Personals** (Fahnen- und Beschlagschmiede, Unter-Roßärzte)
Mittwoch, **17.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklassen **1893** bis **1900** des **Trains** (einschl. derjenigen **Kavalleristen**, welche zur Reserve des **Trains** entlassen sind, der **Krankenträger** und **Militärbäcker**
Mittwoch, **17.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Fußartillerie**
Donnerstag, **18.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Pioniere**
Jahresklassen **1888** bis **1900** der Mannschaften des **preußischen Gardekorps aller Waffen**
Donnerstag, **18.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Marine**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** des **Sanitäts-Personals (Sanitätsmannschaften und Krankenwärter)**
Donnerstag, **18.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900 Zahlmeisteraspiranten**,
Jahresklassen **1888** bis **1900 Büchsenmachergehilfen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900 Oekonomie-Handwerker**,
Jahresklassen **1888** bis **1900 Arbeits-Soldaten**,
Freitag, **19.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1888** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1868)
Freitag, **19.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1889** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1869)
Freitag, **19.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1890** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1870)
Samstag, **20.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1891** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1871)
Samstag, **20.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1892** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1872)
Samstag, **20.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1873)
Montag, **22.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1874)
Montag, **22.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1875)
Montag, **22.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1876)
Dienstag, **23.** April 1901, Vormittags **9** Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1877)
Dienstag, **23.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Ersatzreserve aller Waffen**, (Geburtsjahr 1878)
Jahresklasse **1899** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1879)
Jahresklasse **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1880)
Jahresklasse **1901** der **Ersatzreserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1881)
Dienstag, **23.** April 1901, Nachmittags **3½** Uhr.

**Im Vorort Neckarau (Marktplatz).**

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Infanterie** von **Neckarau**
Mittwoch, **24.** April 1901, Vormittags **10** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900 aller übrigen Waffen von Neckarau**
Mittwoch, **24.** April 1901, Nachmittags **1½** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**,
**Alle** zur **Disposition** der **Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Neckarau**
Donnerstag, **25.** April 1901, Vormittags **10** Uhr.

**Im Vorort Käferthal (Marktplatz).**

Jahresklassen **1888** bis **1900 sämmtlicher Waffen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**
**Alle** zur **Disposition** der **Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Käferthal**
Donnerstag, **25.** April 1901, Nachmittags **3** Uhr.

**Im Vorort Waldhof (Platz vor der Spiegelfabrik).**

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Infanterie** von **Waldhof Rheinhof** und **Lucienberg**
Freitag, **26.** April 1901, Vormittags **10½** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900 aller übrigen Waffen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**.
**Alle** zur **Disposition** der **Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Waldhof, Rheinhof** und **Lucienberg**
Freitag, **26.** April 1901, Nachmittags **1½** Uhr.

**In Sandhofen (Schulhof).**

Jahresklassen **1888** bis **1900 sämmtlicher Waffen** von **Sandhofen, Kirschgartshausen, Sandtorf** und **Scharhof**
Samstag, **27.** April 1901, Vormittags **11** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**; **Alle** zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassene Mannschaften von **Sandhofen, Kirschgartshausen, Sandtorf** und **Scharhof**
Samstag, **27.** April 1901, Nachmittags **2** Uhr.

**In Feudenheim (Alter Friedhof).**

Jahresklassen **1888** bis **1900 sämmtlicher Waffen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**,
**Alle** zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Feudenheim**
Montag, **29.** April 1901, Vormittags **10½** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900 sämmtlicher Waffen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**,
**Alle** zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Wallstadt** und **Ilvesheim**
Montag, **29.** April 1901, Nachmittags **1½** Uhr.

**In Ladenburg (Schulhof).**

Jahresklassen **1888** bis **1900 sämmtlicher Waffen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**,
**Alle** zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Ladenburg**
Dienstag, **30.** April 1901, Vormittags **10** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900 sämmtlicher Waffen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**,
**Alle** zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Neckarhausen** und **Schriesheim**
Dienstag, **30.** April 1901, Nachmittags **1½** Uhr.

**In Seckenheim (vor dem Gasthaus zum Lamm).**

Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Infanterie** von **Seckenheim, Rheinau, Stengelhof** und **Relaishaus**
Mittwoch, **1.** Mai 1901, Vormittags **9½** Uhr.

Jahresklassen **1888** bis **1900 aller übrigen Waffen**,
Jahresklassen **1888** bis **1900** der **Ersatzreserve aller Waffen**,
**Alle** zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Seckenheim, Rheinau, Stengelhof und Relaishaus**
Mittwoch, **1.** Mai 1901, Nachmittags **3** Uhr.

**Militär- und Ersatz-Reserve-Pässe sind mitzubringen.**

Die **Jahresklasse** jedes Mannes findet sich auf der **Vorderseite des Militär- bezw. Ersatz-Reserve-Passes** verzeichnet.

**Unentschuldigtes Fehlen und Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrol-Versammlung werden bestraft.**

**Bezirkskommando Mannheim.**

---

Nr. 9904 M. Vorstehende Bekanntmachung des Bezirkskommandos Mannheim wird den Bürgermeisterämtern des Bezirks (mit Ausnahme der Stadt Mannheim) hiermit zur Kenntniß gebracht mit der Verfügung, dieselbe den Mannschaften der Gemeinden durch mehrmaliges Ausschellen, Anschlagen am Rathhause, an Fabriken und größeren Etablissements bekannt zu geben.

Daß dies geschehen ist dem Hauptmeldeamt Mannheim zum 25. April ds. Js. mitzutheilen.

Bei ungünstiger Witterung wollen die bezüglichen Bürgermeisterämter für Sicherstellung eines bedeckten Raumes Sorge tragen. 82750

Mannheim, den 20. März 1901.

**Großherzogliches Bezirksamt:**
Frech.

---


**Meine Telephonnummer ist 904.**
83926 **Leopold Mayer, F 2, 14.**


---

83264

---

## Bekanntmachung.

**Das Ab- und Zuschreiben der G.und-, Häuser-, Gewerb- und Einkommensteuer** für das nächstkünftige Steuerjahr 1902 wird vom **9. bis mit 27. April 1901** je Vormittags von 8—11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Schloß linker Flügel dahier vorgenommen werden. 83769

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

**I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:**

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab- und zugeschrieben haben will oder aus einer andern Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Hausersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen. Alle Veränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amtswegen ab- und zugeschrieben.

**II. In Bezug auf die Gewerbsteuer:**

Der Gewerbsteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum bestehenden gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirthschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 700 Mark erreicht.

Die gewerbsteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer oder Ausländer, auch gewerbsteuerpflichtige Korporationen, Vereine, Gesellschaften haben schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben:

a. wenn sie eine der Gewerbsteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht zur Gewerbsteuer angelegt sind;

b. wenn sich ihr Betriebskapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Prozent und mindestens um 700 Mark erhöht hat.

**III. In Bezug auf die Einkommensteuer:**

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetze vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das gesammte in Geld, Geldeswerth oder in Selbstbenutzung bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus auf solchen Liegenschaften ruhenden Grundrechten und Grundgefällen, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirthschaft und den daselbst betriebenen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältniß, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie aus Kapitalvermögen, Renten und andern derartigen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar **ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht.**

**Steuerpflichtig sind:**

1. Landes- und sonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben, mit ihrem gesammten steuerbaren Einkommen.
2. Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben, mit ihrem aus reichsinländischen Bezugsquellen fließenden steuerbaren Einkommen.
3. Personen, welche nicht im Großherzogthum wohnen, nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogthum gelegenem Grundbesitz, einschließlich von Gebäuden und den daselbst betriebenen Gewerben sowie mit ihren Gehalts-, Pensions- und Wartegeldbezügen aus einer badischen Staatskasse.
4. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien mit demjenigen Theil ihres steuerbaren Einkommens, welcher dem Umfang ihres Geschäftsbetriebs innerhalb des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung desselben zu bestreitenden Auslagen, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schuldzinsen) den Betrag von 500 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht. Auch und Gehalte, Pensionen und Wartegelder, welche aus einer nichtbadischen Staatskasse bezogen werden, ferner die Dienstbezüge (einschließlich der Militärpensionen) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienstbezüge der aktiven Gendarmen vom Oberwachtmeister abwärts, sowie alle Sterbequartalbezüge steuerfrei.

Eine Einkommensteuererklärung haben, sofern dies nicht schon seit 1. April l. J. geschehen sein sollte, alle Personen einzureichen, welche am **1. April l. J.** sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemarkung begründet war. Die Steuerpflicht ist in derjenigen Gemarkung (Steuerdistrikt) begründet, in welcher der Pflichtige seine Hauptniederlassung hat oder, beim Mangel eines Wohnsitzes im Großherzogthum, den größten Theil seines steuerbaren Einkommens bezieht. Jedoch sind diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erklärung entbunden, welche in dem Steuerdistrikt, in welchem am 1. April l. J. ihre Steuerpflicht begründet war, bereits zur Einkommensteuer veranlagt und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am genannten Tage mit keinem höheren Steueranschlag als dem angesetzten, zu besteuern sind.

**IV. Im Allgemeinen:**

Gewerb- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerminderung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem besondern Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind die Gesuche um gänzliche Entfernung aus dem Kataster, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerb- wie zu den Einkommensteuererklärungen nebst Anleitungen zu den letztern werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schatzungsrath unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe. 83769

Mannheim, den 30. März 1901.

**Der Vorsitzende des Schatzungsrathes:**
Ritter.

---


**Hypotheken-Darlehen**
**zu billigstem Zinsfuß**
und coulanten Bedingungen vermittelt 80378
Tel.-No. 1734. **Hugo Schwartz, R 7, 12.**


---

### In der Synagoge.

**Paßahfest.**

Mittwoch, 3. April, Abends 6¾ Uhr. Donnerstag, 4. April, Vormittags 9½ Uhr. Predigt. Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher.

Donnerstag, 4. April, Abends 7¾ Uhr. Freitag, 5. April, Vormittags 9½ Uhr. Predigt. Herr Rabbiner Dr. Oppenheim.

Freitag, 5. April, Abends 6¾ Uhr. Samstag, 6. April, Vormittags 9½ Uhr, Abends 7¾ Uhr.

Der Frühgottesdienst in der Hauptsynagoge beginnt an Sabbath und Festtagen 7½ Uhr. An den Wochentagen: Morgens 7 Uhr und Abends 5½ Uhr.

### In der Clausynagoge.

Samstag, 6. April Morgens 8 Uhr. Predigt: Herr Rabbiner Dr. Unna.

---

### Bekanntmachung.

Den Gerichtsvollzieherdienst beim Amtsgericht Mannheim betreffend.

Gerichtsvollzieher Claudius Haslein zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Mannheim ernannt, hat heute seinen Dienst angetreten; derselbe besorgt Zustellungen von Amtswegen.

Mannheim, 1. April 1901.

**Großh. Amtsgericht I.**
Gießler. 83957

---

### Zwangs-Versteigerung.

**Mittwoch, den 3. April cr., Nachmittags 2 Uhr**
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier 83936
Kleiderschränke, Vertikow, Betten und andere Möbel, sowie 30 Flaschen Sekt und 1 Fäßchen Madeira
gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 2. April 1901.

**Popper,**
Gerichtsvollzieher.

---

### Zwangs-Versteigerung.

Am 83958
**Mittwoch, den 3. April 1901, Nachmittags 2 Uhr**
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Ladentheke, 3 Regale, 2 Tische u. 1 goldene Taschenuhr mit Kette.

Mannheim, 2. April 1901.

**Schmitt,**
Gerichtsvollzieher, B 2, 16.

---


**Auf die Feiertage**
**Rheinhechte, Zander**
**Schellfische, Cabliau u.**
Ger. Lachs, Caviar
**Matjes-Heringe**
Mal-a-Kartoffeln
**Franz. Poularden**
**Capaunen, Hahnen 2c.**
**Gemüse-Conserven**
**Compot-Früchte**
Engros Lager
**Weine**
**Südweine**
**Schaumweine**
**Champagner**
**Liqueure**
**Delikatessen aller Art.**
**Herm. Hauer, O 2, 9.**
Vorbestellungen bitte zeitig.
83237


---

## Arbeitsmarkt

der

**Central-Anstalt**

für

**Arbeitsnachweis jeglicher Art.**

S 1, 17. Mannheim S 1, 17.

Telephon 818.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

**Stelle finden.**

Männliches Personal.

Bäcker, Buchbinder, Holzdreher, Friseure, Barbiere, Gärtner, Glaser, Rahmenmacher, Küfer, Küfer auf Keller- u. Holzarbeit, Anstreicher, Lackierer, Sattler, Geschirr-, Wagen-, Reiseartikel, Bauschlosser, Jungschmied, Schneider, gr., kl. Stücke auf Woche, Möbelschreiner, Polierer, Schuhmacher, Tapezier, Wagner.

Lehrlinge.

Buchbinder, Bürstenmacher, Conditor, Dreher, Eisendreher, Friseur, Gärtner, Kaufmann, Kellner, Lackierer, Mechaniker, Modell-Schreiner, Schneider, Schreiner, Spengler, Tapezier, Uhrmacher.

Ohne Handwerk.

Landwirthschaftliche Arbeiter.

Weibl. Personal.

200 Dienstmädchen, bürgerl. kochen, Hausarbeit, Spülmädchen für Wirthschaft, Restaurations- u. Herrschaftsköchin, Lehrmädchen, Zimmermädchen für Hotel, Herrschaft, bess. Kindermädchen, Maschinnäherin, Laufmädchen, Monatsfrauen, Verkäuferin, Sortiererin, Fabrikarbeiterinnen, Kinderfräulein.

**Stelle suchen.**

Männl. Personal:

Maler, Maschinenschlosser-Maschinist, Heizer, Spengler, Zimmermann.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Ausläufer, Bureaugehilfe, Bureaudiener, Einkassierer, Fuhrknecht, Portier.

Weibl. Personal.

Haushälterin.

MARCHIVUM

Ehrenhafter, charaktervoller, fein gebild. j. Mann sucht Zwecks **Heirath** Bekanntschaft liebenswürdiger, hübscher vermögender Dame im Alter von 18—22 Jahren. Streng reell, Discretion. Ehrbl. Off. bis Donnerstag erbeten unt. „Veritas" Neustadt a. d. H. postlagernd. 83885

Alle zurückgesetzte **Teppiche Portieren Gardinen** werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. Special-Teppichgeschäft **M. Brumlik** F 1, 9 Marktstr. F 1, 9.

**Große Vorhänge** werden zum Waschen und Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billigst besorgt. **Herrenwäsche** wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen. 34060 **Q 5. 19**

**Socken und Strümpfe** werden billig **angestrickt** und **angewebt.** 64839 C 1, 5 **Herm. Berger.** C 1, 5.

**Servirfrau.** Junge anständige Frau, im Serviren perfekt, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Konfirmation, bei Gesellschaften und sonstigen Festlichkeiten. 81696 Gefl. Offerten an Frau **C. Körner,** 4. Querstr. 44a.

Tüchtiger selbstständiger verheir. **Buchhalter** empfiehlt sich zum **Beitragen der Bücher für ganze Tage, Neuanlagen, Bilanzen, Revisionen und Kritiken,** auch schwierigste Fälle. Feinste Referenzen. Gefl. Offert. unt. Nr. 83847 a. d. Exp. d. Bl.

**Theaterplatz** Abon. A. II. Rang 25 Verst. 1. verg. Näh. **D 5, 15,** 2. St. 83840

### Entlaufen

Entlaufen 83822 **ein Jagdhund** mit weiß und braunen Flecken. Abzugeben 5. Querstr. 1, 3. St.

### Verloren

**Verloren** vom Bahnhof Mannheim bis Brückenhäuschen ein 83872 **Damenpelzkragen.** Gegen gute Belohng. abzugeben Ludwigshafen a. Rh. Marktpl. 9, III.

### Ankauf

**Ein Federnwagen** 20 bis 30 Centner Tragkraft zu **kaufen gesucht.** 83837 Lindenhofstraße No. 9.

**Zu kaufen gesucht:** 5—6 Zimmer-Haus für einen Privatmann bei gröss. Anzahlung, durch 83665 **B. Tannenbaum,** Liegenschafts-Agentur. O 6, 3. Tel. 1770.

**Getragene Kleider Stiefel und Schuhe kauft** 80507 **A. Rech, S 1, 10.**

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hebel, K 3. 24.** 16515

Gut erhaltener, gebr. **Kinderliegwagen** zu kaufen ges. Offert. mit Preis u. Nr. 83440 an die Exp.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter **Sodawasserausschankwagen.** Näheres im Verlag. 83814

**Restkaufschilling** zu kaufen ges. Off. unt. Nr. 83840 a. d. Exp.

**Zu kaufen gesucht** einen **Mannheimer Zwergspitzer,** tausche auch dagegen einen 1 Jahr alten **Rattenfänger,** ächter Rasse. 83845 Näheres im Verlag.

**Bernhardiner** reinrassig, jung, gutartig, mittelgroß, wird **zu kaufen gesucht.** Schriftliche Offert. unter **P 160 F M** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten.

### Verkauf

In nächster Nähe Mannheims ein sehr rentables **Geschäftshaus** für jeden Betrieb, besonders für **Metzgerei,** geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 83312 an die Exped. d. Bl.

**Eckhaus** mit **Spezereigeschäft,** in lebhafter Straße, sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. U 61194b an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

**Wegen Wegzugs in Neckarau zu verkaufen:** ein neugebautes **Wohnhaus** mit Seitenbau und Stallung, schöner Garten, ist auch geeignet zu einem Geschäft. Erste Hypotheke bleibt stehen zu 4½%. Näh. zu erfragen in der Expedition dieses Bl. 77843

**Haus** mit **Magazin** oder **großer Werkstätte** im **westl. Stadttheil,** unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Off. u. Nr. **61177b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Hocheleganter Doppelwohnhaus mit 4 und 5 Zimmer per Etage zu coulanten Bedingungen zu verkaufen. 83666 Näheres bei **B. Tannenbaum,** Liegenschafts-Agentur, O 6, 3 Tel. 1700.

In nächster Nähe Mannheims ein sehr rentabl. **Geschäftshaus,** welches sich für jedes Gesch. eignet, besonders für Metzger, preisw. zu verkauf. Offert. u. Nr. 83852 a. d. Exp.

**Haus. Wirthschaft mit Hof** und 500 qm freiem Platz in der **Nähe des Hauptbahnhofs sofort sehr preiswerth zu verkaufen.** Offert. u. V 61195b an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 83623

**Neuer Divan** m. **2 Fauteuils** zu verkaufen. M 4, 1. 83582

**Ein neuer Divan** preiswerth zu verkaufen. 83096 **Q 3, 17,** parterre.

**Clavier, schöner Schreibtisch, Vertikow, Silberschrank, 2 gr. Spiegel mit Consolen, 1 geschnitzte Salongarnitur (Sofa, 2 Sessel u. 5 Stühle) u. div. andere Sachen sofort preiswerth zu verkaufen.** 83654 Näh. **Kepplerstraße 19/4,** zwischen 3 und 4 Uhr.

**Brennabor-Rad** neu, billig zu verkaufen. Näh. P 2, 6, Laden. 83477

**Motorwagen,** (Benz & Cie.), **als Lieferungs- u. Reklame-Wagen,** für jedes Geschäft geeignet, gut erhalten, unter Preis zu verkaufen. Angebote unter Nr. 83428 an die Exped. d. Bl.

Diverse **Cigarrenpackkistchen** bedeutend unter Preis wegen Räumung, auch einzelne Kistchen abzugeben. 83472 Gefl. Offert. unt. Nr. 83473 an die Expedition dß. Bl.

**Waschmaschine** fast neu, billig zu verkaufen. Näh. N 7, 12. 83365

**1 Bettlade, 3 Seegras-Matratzen billig zu verkaufen.** 81303 **Goethestr. 14, Souterrain.**

**Pianos** Harmon., leichte Zahlung. 79762 **Demmer,** Lhafen. Lstraße 40.

**Planino's** nur beff. Fabrikate bill. zu verk. **J. Hofmann Wwe., Kaufhaus N 1, 8.**

**Ein Patentstutzflügel** v. Fehr. Becker bill. z. v. H 2, 11 part.

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 83957 O 6, 3, 1 Tr.

Ein gut erhaltener **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen. 83526 4. Querstraße 6, 4. St.

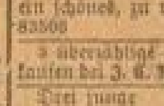
**Gebr. starker Kastenwagen** geeignet als **Bier- oder Eiswagen** zu verkaufen. 83563 Näheres im Verlag.

1 vollst. Bett, 1 Chiffon., 1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkom. u. 1 Nachttisch, beides mit Marmorpl., Spiegel mit Stühle bill. zu verk. Näh. T 5, 16, **parterre.** 83851

**3fl. Gaskocher, 1 Badewanne** zu verk. Näh. im Verl. 82873

**1 Säule mit Büste** zu verk. 83311 **N 4, 15.**

**Ein ovaler Tisch** billig zu verkaufen. **M 4, 11.** 83801



**Arbeitspferd** z. verk. Augartenstr. 46.

**Pferd,** ein schönes, zu verkaufen. 83506 F 5, 3.

3 überzählige **Pferde** zu verkaufen bei J. C. Ries, Q 3, 17.

Drei junge 83507 **Wolfshunde** Männchen, sehr schön, zu verkaufen. L 15, 6, 2. St.

### Stellen finden

**Zu besetzen:** 6 Buchhalter u. Correspond. 9 Comptoirist. u. Lageristen. 14 Reisende. Verband kaufm. Stellen- u. Theilh.-Bur., S 1, 2. **Verkäuferinnen, Comptoiristinnen** f. hier u. auswärts ges.

**Sofort:** Stellen-Nachweis für **Kaufleute** jed. Art. **Verband kaufm. Stellen- u. Theilh.-Bur.,** S 1, 2, Breitestr.

**Association.** Ein gut rentabl. Mannheimer Geschäft der Baubranche sucht Zwecks weiterer Ausdehnung einen **tücht. Kaufmann** od. **Techniker** mit Kapital als **Theilhaber** aufzunehmen. Angebote bef. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. sub. F. Z. 316.**

**Lernt Schreibmaschine.** Mannheim, **O 6, 2.**

Bei Wirthen und kleinen Händlern gut eingeführten Personen ist durch den **Verkauf** eines **Consumartikels guter Verdienst** gesichert. Offerten unter Nr. 83410 an die Exped. d. Bl.

**Thüringer Wurstfabrik** sucht einen **tüchtigen Vertreter** für **Mannheim u. Umgegend.** Offert. sub U. S. 8819 an **Rudolf Mosse,** 83647 **Halle a. S.**

**Agenten,** welche Hôtels und Restaurants besuchen, bietet sich Gelegenheit, einen neuen Artikel mit zu führen. Näheres **C. Stammbach,** 83335 **F 2, 17.**

**Korrektor** für Zeitung, gewandter, älterer, gebildeter Mann, sucht Condition. Gefl. Adressen hauptpostlagernd Ludwigshafen unter G. L. erbeten. 83866

**Einkassirer.** Ein intelligenter, zuverlässiger Mann, der eine kleine Kaution stellen kann, findet angenehme, **dauernde** Stelle als **Einkassirer.** Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit unter Nr. 83583 an die Exped. d. Bl.

**Eine jüngere Reisekraft** am liebsten aus der Kolonialwaarenbranche, von einer hiesigen **Cigarrenfabrik** zum baldigen Eintritt unt. günst. Bedingungen gesucht. Offerten unter S 83547 an die Exped. dss. Bl. erbeten.

**Lokomotivführer gesucht,** der Schmalspur-Lok. fahren und die laufenden, kl. Reparaturen ausführen kann, mögl. gelernter Schlosser. 83635 Act.-Ges. für Feld- und Kleinbahnenbetrieb **vorm. Orenstein & Koppel Mannheim, Tattersallstr. 37.**

Jüngerer **Techniker z. sofortigen Eintritt** gesucht. Schriftl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an **Brown, Boveri & Cie.,** Aktiengesellschaft Stadtbüreau Mannheim, **P 7, 14a.** 83664

**Tücht. Polsterer** für dauernde Beschäftigung ges. **Joseph Reis Söhne,** 83908 **T 1, 4.**

**Schiffsjungen** erhalten Stellung für große Fahrt auf erstklassigen Segelschiffen. Man verlange Prospekt. **M. Glöde, Heuer-Bureau, Hamburg,** Vorsetzen 67. 83781

**Ein Hausbursche** gesucht. 83637 **Hôtel Deutsches Haus Ludwigshafen.**

Für **Mannheim** mehrere tüchtige **Bretzelträger** gesucht. **Otto Bachmann, Rheinau-Stengelhof,** Louisenstraße. 83980

**Ein Fräulein,** welches im Sticken und Maschinennähen bewandert ist, findet angenehme und dauernde Stelle. Offerten unter Nr. 83584 an die Exped. d. Bl.

Man sucht eine junge gebildete Gesellschafterin des Tags über in kleiner Familie. Offerten unter No. 83659 an die Exp. d. Bl.

**Hausdame zu Wittwer in hies. fein. Haus,** sowie erfahr. **Fel.** zu hies. **älterer Dame,** ferner gebild. **Stütze d. Familien-Anschluß nach Italien** ges. **Plac.-Institut Beck-Redinger, U 6, 16, Ring.**

**Freie Wohnung.** Ehepaar od. Frau von Arzt zur Instandhaltung und Beaufsichtigung der Wohnung sofort gesucht, wofür freie Wohnung (1 Zimmer, Küche, Keller) gewährt wird. 83559 Offerten unt. B. 1, Nr. 83559 an die Exped. dß. Bl.

**Damen-Confection.** Tüchtige **Verkäuferin** aus der Branche per sofort gegen hohes Salair gesucht. 83864 **C. Süß jr. Nachf., D 2, 6.**

**Verkäuferin** f. Stell., gleichw. welch. Branche. Eintr. f. sof. erf. Gefl. Offert. unt. Nr. 83527 an die Exped. d. Bl.

**Zweite Arbeiterinnen u. Lehrmädchen** gesucht von **Geschwister Frank** Putzgeschäft, C 1, 17. 83384

**Modes.** **Tüchtige 2. Putzarbeiterin** per sof. bei hohem Gehalt gesucht. **Waarenhaus Hermann Tietz, Heidelberg.** 83816

**Verkäuferin** für Palmen aushilfsweise sof. ges. Schriftl. Off. unt. Nr. 83787 a. d. Exp. d. Bl.

**Confection.** Für meine Confectionsabtheilung suche per sofort **erste Verkäuferinnen** bei hohem Salair 83815 **Waarenhaus Hermann Tietz, Heidelberg.**

**Modes.** Tüchtige **Arbeiterin** gesucht. **Gustav Frühauf, E 2, 16.** 83330

**Arbeiterinnen** für **Modes, Lehrmädchen** gegen sof. Vergütung gesucht. **C 4, 18.**

Ein braves fleißiges **Mädchen** für Hausarb. sof. gesucht. Näh. Seckenheimerstr. 98, 3. St.

**Ein einfaches Mädchen,** welches etwas kochen kann, zu zwei Personen sofort gesucht; Lohn 45 Mark. 83873 **Meerfeldstr. 40,** Garten.

**Ein einf., brav. Mädchen** für Hausarbeit und Kinder sogleich gesucht. 83671 Näh. **Luisenring 58,** part.

**Ein braves Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht. Mittelstraße 8.

Ein ordentliches **Mädchen** sofort gesucht. N 2, 2. 83903

**Mädchen für Hausarbeit** sof. gesucht. N 4, 23, 2. St. 83910

Junges braves **Dienstmädchen** für kl. Haush. ges. 83794 Rheindammstr. 40, 4. St.

Ein tüchtiges **Mädchen,** das in besseren Häusern gedient hat und gut kochen kann, findet Stellung. 83813 **N 2, 8,** 1 Tr. hoch.

Braves **Mädchen** auf's Ziel gesucht. **P 2, 1,** 1 Tr. 83833

**Jüngeres Mädchen** für tagsüber zu einem Kinde gesucht. **L 12, 11,** 3. Stock links.

**Ein Mädchen** das bürgerl. kochen kann, in kl. Haushalt sof. ges. L 13, 2, 1 Tr.

Braves **Mädchen** für Hausarbeit sofort **gesucht.** 83708 **Lameystr. 16,** 4. St. l.

**Ein gut empfohlenes, fleiß. Mädchen für die Zimmerarbeit in einem größeren Haushalt gegen hohen Lohn auf's Ziel gesucht. D 8, 9.** 81012

**Ein tüchtiges Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten nach Baden-Baden bis Ostern gesucht. Näh. D 5, 15, 3. St. 83747

**Braves tüchtiges Mädchen** zu kleiner Famil ie gesucht. Näh. in der Expedition. 83755

**Mädchen** von 14—16 Jahren od. ält. **Frau** zu Kindern in gute Stelle gesucht. Lohn 8—10 Mark monatlich. 83541 Näh **Neckarau Mönchwörthstr.** 5, III.

**Mädchen** oder Frau zur Aushilfe sofort ges. N 3, 16.

**Schulentlassenes Mädchen** für Ausgänge und sonstige leichte Beschäftigung tagsüber gesucht. **Q 5, 19,** part.

**Zuverlässiges Mädchen** auf 1. April gesucht. 83483 Näheres Gontardstr. 18, III.

Ein **Mädchen** f. Hausarb. sof. gesucht. **N 6, 4a.** 83588

**Mädchen** für Hausarbeit ges. 83493 D 5, 3, 2 Tr.

Ein braves, kräftiges, junges **Mädchen** in kleinen einf. Haush. sofort oder 1. April gesucht. 83199 L 12, 15, 4. Stock.

**Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 83762 B 5, 12, 2. St.

**Zimmermädchen** sof. gesucht. 83340 U 1, 8, 3. St.

Ord. **Laufmädchen** sof. ges. **Emy Schneider-Schüler,** C 3, 1.

**Mädchen** zum Kaffeekochen gesucht. Näheres **B 7, 4.** 83741

**Jüngeres Mädchen** für Buchbinderei sofort gesucht. **M. Löwenhaupt Söhne Nachf.** 83749 **W. Rabibusch, N 1, 9.**

**Putzfrau gesucht.** 83750 **N 1, 9, Laden.**

### Stellen suchen

Selbständiger Buchhalter und Correspondent mit prima Referenzen sucht **Position** per sofort oder später als **Nebenbeschäftigung.** Derselbe hat eigenes Geschäft. Offerten unter Nr. 83411 an die Exped. d. Bl.

**Junger Mann,** (18 Jahre alt, sucht Stelle als **Einkassirer** oder ähnl. Posten auf einem Bureau. 83799 Gefl. Offerten unt. Nr. 83789 an die Exped. ds. Bl.

**Mann ges. Alters,** langj. Militär, verheir. o. K. mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Aufseher, Verwalter, Kassenbote** 83783 oder **sonstige Vertrauensstellung.** Kaution kann evtl. gestellt werden. Offerten unter **B 61204b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

**Junger Mann,** verh., 5 Jahre gedient, sucht Stelle als Aufseher oder sonst irgend welche Vertrauensstelle. 83823 Offerten unter S 100 hauptpostlagernd Mannheim

**Bautechniker** mit 5 Semester Baugewerkschule Karlsruhe, der schon 3 Jahre auf Bureau thätig war, sucht am 1. Mai sich zu verändern. Gefällige Offerten wolle man sub K. L. Nr. 83862 an die Expedition ds. Bl. richten.

Ein kautionsfähiger, gesetzter **Geschäftsmann** sucht Stelle als Magaziner, Aufseher oder dergl. Näh H 4, 4, Laden. 83776

**Buchhalter** sucht für seine freien Abendstunden Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. unt. F. Nr. 83763 a. d. Exp. d. Bl.

**Junger Mann,** verh., 5 Jahre gedient, sucht Stelle als Aufseher oder sonst irgend welche Vertrauensstelle. 83700 Offerten unter S. 100 hauptpostlagernd Mannheim.

**Junger, künstlerisch befähigter und praktisch erfahrener Architekt sucht Engagement bei einem Architekten, Baufirma oder Behörde, zur selbstständigen Bearbeitung von Projekten. Gefl. Off. unter Nr. 82433 a. d. Exped. d. Bl.**

**Herrschaftskutscher,** gedienter Cavallerist, gut bewandert im Reiten, Fahren und Pferdepflege, welcher solche Stellung schon bekleidete, sucht per sofort oder später Stelle, am liebsten wo spätere Verheirathung gestattet. Prima Zeugnisse vorhanden. Näh. **Filiale** d. Bl., **Friedrichsplatz 5.** 83784

**Ein Fräulein** aus guter Familie, welches sich in einem Specialunterrichtskurse i. Schönschreiben, im Schreiben auf der Yost-Maschine, in der Stenographie ausgebildet hat, sucht sofort Stellung auf ein kaufmännisches Bureau. 83834 Offerten beliebe man gefl. an **M. Moser,** Kaiserring 18, 2. St. einzureichen.

Eine alleinsteh. **Frau** wünscht ein Bureau od. Laden zu reinigen. Zu erfr. **Dalbergstr. 27.** 83769

Junge Frau sucht **Monatsdienst** in besserem Hause oder Bureau. Näh. im Verlag.

Junge zuverlässige **Frau** sucht Beschäftigung im Putzen. 83791 B 5, 4, 4. St., Hinterh.

### Lehrmädchen

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen ges., sof. od. später. **R. Zuchtriegel,** N 1, 9, 3. St.

**Lehrmädchen für unser Damenmäntel-Geschäft ges. von gut. Fig. geg. sofortige Vergütung.** Gebrüder Rosenbaum, 83745 **Q 1, 2.**

**Lehrmädchen** welches das **Bügeln** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. Q 5, 19. 83457

**Lehrmädchen** und schulpflichtiges **Laufmädchen** per sof. oder später gesucht. 83644 **F. W. Leichter,** B 1, 5.

**Lehrmädchen** aus gut. Fam. sof. gesucht. 83856 **Herm. Fuld & Cie.,** E 3, 4, **Putz- u. Modewaaren.**

### Lehrlingsgesuche

Gegen sofortige Vergütung wird ein ordentlicher Junge mit guter Schulbildung als 81430 **Setzer-Lehrling** gesucht. Näh. im Verlag

**Lehrling** 83518 mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung **gesucht. Gebrüder Bauer,** Papierwaarenfabrik.

Colonialwaaren en gros Geschäft sucht auf Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie. Offerten unter Nr. 83537 an die Exped. ds. Bl.

**Ein kräftiger Junge** kann die Bäckerei erlernen. **Jungbuschstr. 16,** Bäckerei.

**Lehrling.** Ordentl. junger Mann, der **Talent zum Zeichnen** hat, findet in meinem Atelier für kunstgewerbl. Zeichnen u. Malen Aufnahme. 83804 Näheres **Romano Keith,** G 8, Jungbuschstrasse 23.

**Kaufmannslehrling** bei sof. Vergüt. gesucht. Gelegenheit zu tüchtigster Ausbildung. Offert. u. Nr. 83592 a. d. Exp.

**Schreinerlehrling gesucht. C 2, 22, Zawind.**

**Lehrling** gegen Bezahlung ges. J. Lotter, Tapezier, M 4, 1.

Ein ordentlicher Junge als **Spengler u. Inst.-Lehrling** gesucht. B 1, 8. 82664

Ein ordentlicher Junge kann die **Glaserei** erlernen bei sofortiger Bezahlung. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 83518

**Uhrmacherlehrling gesucht.** 83523 Näheres **D 5, 1.**

**Lehrling** gegen Bezahl. sucht **G. Weger,** Lackirer u. Schriftenmaler, G 7, 48, Sackgasse.

Wir suchen auf Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen **Mann** als **Lehrling** gegen sofortige Vergütung. **Wilh. u. Friedr. Kuhn, Kaffee- u. Thee-Import.**

**Former-Lehrlinge** werden zu Ostern angenommen; sofortige Bezahlung. 83710 Näheres **U 6, 4,** 3. St.

**Ein ordentlicher Junge** kann gegen sofortige Zahlung das **Tapezier- u. Dekorationsgeschäft** gründlich erlernen bei **Georg Schönberger,** 83051 **S 2, 7.**

**Lehrling** mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gesucht. Eintritt sofort. 83470 **Joseph Reis Söhne,** Möbelfabrik, T 1, 4.

**Junge** für das technische Bureau einer ersten Firma **gesucht.** Offert. mit Zeugnißabschriften unter Nr. 79485 an die Exped

**Lehrling** kann unter günst. Bedingungen die **Zahntechnik** gründlich erlernen. 83673 **Dentist Mosler, O 3, 10.**

**Lehrling.** **Kohlengroßhandlung und Rhederei sucht tüchtigen jungen Mann in die Lehre.** Offerten unter P. Nr. 83705 an die Exped. d. Bl.

### Wirthschaften.

**Eine Weinwirthschaft** wird zu miethen gesucht. Offerten unter G. H. Nr. 83815 an die Exped. d. Bl.

**Ein tücht. cautionsfähiger Wirth** für eine neue Wirthschaft per sofort gesucht. Näheres in der Expedition dß. Bl. 83577

**Cautionsfähige Zäpfler** werden gesucht. 83853 Näheres bei **D. Weiß,** E 8, 6.

**Wirthschaft** mit geräumigem **Nebenzimmer** und **Kegelbahn** in neuem Hause der innern Stadt preiswerth zu verpachten. Gefl. Offerten unter Nr. 83842 an die Exped. d. Bl.

### Miethgesuche

Eine **einzelne Dame** sucht auf 1. Juli in guter Lage **Wohnung von 4—5 Zim.** mit Bad u. sonstigem Zubehör. Gefl. Angebote unter Nr. 83806 an die Exped. d. Bl.

Man wünscht **Wohnung** mit 2 bis 3 Zimmern, Küche u. Keller per Ende Juni zu miethen. Preis 400—500 M. jährlich. Der Jungbuschstraße nahe gelegene Wohnung wird der Vorzug gegeben. Offerten unter Nr. 83854 an die Expedition dß. Bl.

Wohnung von **4 Zimmern** und Zubehör von ruhiger Familie per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 82665 an die Exped. dß. Bl.

Staatsbeamter sucht Wohnung **3—4 Zimmer nebst Zubehör** auf 15. Mai od. 1. Juni, in der Nähe d. Bahnhofs Off. m. Preisang. u. Nr. 83317 a. d. Exp.

**1 Zimmer u. Küche** in der Oberstadt von klein. ruh. Familie auf 1. Mai gesucht. Off. unt. **A. Z. 50** hauptpostl. 83799

Auf 15. Juli, auch später in der **Neckarvorstadt** eine **Wohnung** von **4—5 Zimmern gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter L. B. No. 83521 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein 83520 **Spezerei-Laden,** seither schon mit Erfolg betrieben, mit **Wohnung** baldmöglichst hier zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 83520 an die Expedition dieses Blattes.

Eine auswärtige Brauerei sucht in guter Lage Mannheims ein besseres **Lokal** zu miethen. 83735 Gefl. Off. u. E. K. A. Nr. 83735 a. d. Exped.

Herr sucht bei besserer Familie **Pension.** Off. unt. Nr. 83881 a. d. Exp. d. B.

Herr sucht **möbl. Zimmer,** womöglich mit Klavierbenützung. Offerten unter Nr. 83891 an die Expedition des Blattes.

Ein **schön möbl. Zimmer** in nur gut. Hause u. gut. Lage per 1. Mai od. Mitte April von besf. Herrn ges. Preisl. ca. M. 30.— Offerten mit Preisang. unter Nr. 83787 an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird nett möblirtes **helles Zimmer,** in ruhiger schöner Lage bei distinguirter Familie. Event. Pension. Gefl. Zuschriften erb. unt. „Wiener" Nr. 83770 a. d. Exp. ds. Bl.

**Wohnung,** 3—4 Zimmer, in der Umgegend Mannheims, ges. Offerten m. Beschreibung und Preis an **Jung,** Stockstadt a. Rh. 83885

Von einem jungen Mann wird per sofort 83009 **einfach möblirtes Zimmer** (mit Kaffe) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D 2** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannh.**

### Magazine

**Lagerplatz.** Ein Lagerplatz auf der **Rheinau** mit Geleiseanschluß auf beiden Seiten nach den Stationen Rheinau, Neckarau und dem Hafen, Flächeninhalt ca. 22250 Quadratmeter, ganz oder theilweise zu vermiethen. 79883 **L. Weil & Reinhardt.**

Ueber 1 Treppe gelegener, heller trockener 83943 **Bureau-, Lager-Arbeitsraum** (zus. 150 qm.) zu verm. Thoreinfahrt, evtl. auch Aufzug. Näh. **Q 6, 10b,** Bhs. 1. St.

**Zu vermiethen** per 1. Oktober d. Js. die seither von der Ingenieurschule innegehabten Räume in Kirchenstraße 5 (F 4, 6) auch geeignet für größere Bureaux oder für Fabrikbetriebe und als Magazin.

Großer schöner **Keller,** kanalisirt, cementirt, ca. 200 qm. z. vm. Näh. T 6, 16, 2. St. 80762

**Werkstätte auf dem Lindenhof, event. mit Wohnung zu vermiethen. Näheres Meerfeldstraße 28, 2. Stock.** 82644

**Bahnhofplatz 9,** 1 groß. Parterrezim. a. Lagerraum z. v.

**Traitteurstr. 54,** 1 helle **Werkstätte** auch als Magazin m. gr. Keller m. od. ohne Wohng. z. v. Näh. Augartenstr. 31, part.

**Großes 2stöckiges Magazin zu vermiethen.** 82726 **Näh. F 2, 9a (Eckhaus), 2 Treppen.**

Im westlichen Stadttheil 4stöck heizbarer **Seitenbau** zu **Comptoir und Lager** geeignet, zu verm. Offerten unt. Nr. 81729 an die Exped. ds. Bl.

**Trockener Keller,** ca. 350 qm groß in **N 2, 9e zu vermiethen.** Offert. an Buchdruckerei G. Jacob, Telephon 396.

### Läden

**E 3, 5,** Laden m. 2 Schaufenst. anst. Zim. p. 1. Okt. z. v. 83852

**G 6, 19|20** Laden m. Wohnung zu v.

**Luisenring 60,** Laden mit einem Zimmer per 1. April zu vermiethen. 75832 Zu erfr. **Luisenr. 61,** 1 Tr.

**3. Querstraße 30,** ein **Laden** mit Wohnung zu verm. Näh. bei Karl Schatt, J 1, 20.

**Seckenheimerstr. 42 Laden** mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. E 5, 13, part. 80658

MARCHIVUM

In nächster Nähe des Markts ein großer
**Laden**
zu vermiethen. 82727
Näh. F 2, 9a (Eckhaus), 2 Treppen.

Großer **Eckladen** mit 4 Schaufenstern, Planken, per Juni oder später zu vermiethen.
Näheres E 2, 8. 82197

**Zu vermiethen.**
In prima Lage Eckladen (Glas Colon.) mit 4 großen Schaufenst. mit Wohnung für jedes Geschäft genügend. Näh. im Verlag. 82112

Gutgehende **Bäckerei** an nicht-Bäcker baldigst zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 83215 an die Exped. d. Bl.

**Laden**
mit Einrichtung und Magazin, in sehr guter Lage, in welchem seither eine **Colonial-, Delikatessen sowie Viktualienhandlung** mit bestem Erfolge betrieben wurde, nebst dazugeh. Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer, auf 1. Juli d. J. **anderweitig zu vermiethen.** 83782
Offerten unt. **C 61206 b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Ein schöner **Laden** in guter Lage sofort zu vermiethen.
Näheres G 4, 13, 2. St. 83922

**Laden**
**mit Wohnung zu vermiethen.**
Ein schöner Laden, in welchem schon seit mehreren Jahren ein Milchgeschäft mit Viktualien betrieben wurde und der sich sehr gut auch zu jedem anderen Geschäft eignen würde, per 1. Juli zu vermiethen. 83902
Zu erfragen bei
**Ferd. Schotterer,**
Beilstraße 11, früher H 9, 6.

**Neckarau.**
Schöner Laden mit Wohnung auf 1. Mai zu verm. 81708
Näh. **Schulstraße 85, II. St.**

**Bureau**

**C 4, 14** part., schönes helles **Bureau** per 16. Mai zu vermiethen. 81606
Näh. 1 Tr. hoch Vorderhaus.

**N 4, 4** Parterre-Wohnung auch für Bureau geeignet mit Magazin oder Werkstatt zu vm. Näh. 2. St. 83336

**Zu vermiethen**

**Breite Straße B 1, 3,**
Gegenüb. 1 Tr., 1 oder 2 große helle ineinandergeh. Zim. 81919

**B 2, 6** 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubeh. zu verm. Anzusehen zwischen 2—6 Uhr.

**B 5, 2** 2. Zimmer und Küche zu verm. 83828
Näheres 3. Stock.

**C 2, 6** 4. St. Hth., fl. herg. Wohn. an 2 sol. Leute 16 M. p. M. Näh. 2 St.

**C 3, 10,**
4 große helle Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. April od. später zu verm. Näh. part. 82885

**C 3, 16** Neubau, 2 Trepp., schöne Wohng., 4 Zimmer, Balkon, Badezimmer nebst Zubehör per Juli oder auch früher zu vermiethen. 82889
Näheres 1. Etage.

**C 4, 5** 2. St., 7 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Juni zu vermiethen. 83912
Näheres 1. Stock.

**C 4, 20|21** 2 Tr., Wohn- u. Schlafzim., ung., zu Klavierben. ev. m. Pens. an 2 Herren o. Frl. z. v.

**C 4, 8,**
**schöner IV. Stock, 7 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. II. St.** 77687

**D 1, 2** in der 3. St., 5 Zim. Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. 82524

**D 5, 3** 2 Tr., Zim. m. 2 Betten u. m. 1 Bett (event. m. Pension) z. v. 83494

**D 5, 15** 3. Stock, 3 Zimmer bis 15. April beziehbar, zu vermiethen. 83744

**F 5, 5** abgeschl. Wohnung 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. part. 83167

**E 7, 25** hocheleganter 2ter Stock (Zimmer, Badezimmer und sonstigem Zubehör) per 1. Juni zu verm.
Näheres 3. Stock. 82879

**F 8, 16b** Hafenstr. 30, sch. abgeschl. Wohng., 3 Zimmer, Küche u. Mansarde, Koch- u. Leuchtg.-Einr. per 1. Mai zu vermiethen. 83198
Näheres 2. Stock.

**G 4, 13** 3. St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Keller bis 1. Mai zu verm.
Näheres 2. Stock. 83921

**G 7, 42** 2. St., 3 Z. u. Küche pr. 1. Mai bill. z. v. 83641

**H 9** (Jungbuschstr. 18) 2 Tr., 7 Zimmer und alles Zubehör per Juli, eventl. sofort zu vermiethen. 82404
Näheres 1 Treppe.

**J 5, 2** 2 Zim. u. Küche z. vm. Näh. 2. St. 83408

**K 1, 11** 2. St., 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres O 7, 15. 83594

**K 2, 19** 2. St., schöne Wohn., 6 Zim., Küche, Mansf. u. Zub. per 1. Juli zu vm. 83907

**K 3, 20** 2. St., 2 Zimmer, Küche 2c. an kleine Familie zu verm. 83848

**K 4, 13** Ringstraße, schöne Wohnung, 5 bis 6 Zimmer und Küche per April zu verm. Näh. 2. Stock. 81506

**L 2, 6** part., 3 große Zim. zu Geschäftszwecken sogl. zu beziehen. 83779

**L 4, 4** **Wohnung,** 5 Zim., Küche und Zubehör bis Juni zu vermiethen. 83095

**L 15, 2** im 2. Stock Seitenbau, 3 schöne Zim., Küche u. Zubeh. bis Ende April z. v. Zu erfr. im Laden. 83680

**M 2, 12** über 2 Tr., mödl. Zimmer event. mit Pens. zu verm. 83805

**M 4, 11** Mansardenwohn. auf d. Straße, 2 Zimmer, Küche, Vorpl. u. Zubh. sofort zu vermiethen 83793

**M 5, 2** 4. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör an 1 od. 2 Damen zu verm., beziehbar 1. Mai. 83329

**N 4, 18** Hths., 3 Zim. u. Küche z. v.

**O 5, 1** 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näheres 2. St. rechts. 83817

**O 4, 12** 3. Stock sofort zu verm. 82873

**O 7, 6.** **Heidelbergerstraße,** elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, 8 Zimmer, Küche, Bad 2c., per sofort oder später zu vermiethen. 83387
Näheres O 7, 5, 2 St.

**O 7, 14** **Heidelbergerstr.,** 2. St., 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu v.
Näh. O 7, 15, 3. St. 81349

**O 7, 19** 2. St., 5 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli ds. Js. zu verm.
Näh. **O 7, 15.** 83884

**O 7, 20** hochpart., 5 Zim., Küche nebst Zub., ev. 2 **Bureauräume** im Hof per 1. Juli zu vermiethen.
Näh. **O 7, 15.** 83885

**O 7, 21** 4. Stock, 2 schöne Zimmer mit groß. Küche u. Speisekammer per sof. od. später zu vermiethen. 83906

**P 6, 20** **schöne geräumige** Eck-(Balkon)-Wohnung, 2 Stieg., 6—7 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm. 71314
Näheres ebenda 1 Stiegr.

**Q 5, 13** II. Wohng. im Hth. Vorderh. 2. Stock. 83940
Zuerfragen

**Q 5, 13** sein mbl. Parterrezim. sof. zu verm. 83854

**R 4, 15** 1 Part.-Wohnung, best. aus 3 Zim. u. Küche, eventuell mit Stallung zu vermiethen. 82924

**R 7, 31** Friedrichsr. 1. St. bestehend 7 Zim. Badeeinrichtung usw. per 1. Juli zu **vermiethen.** 83858

**R 7, 32** **(Ring),** 1 Part.-Wohnung, 6 Zim., Bad u. Zubehör sowie Büreau und Magazin, Ebendaselbst der zweite Stock, 7 Zim., Bad und Zubehör, per Mai oder später zu vermiethen. 83704
Näheres parterre.

**R 7, 38** Wohnung, 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Juli beziehbar, zu verm.
Näh. 2. St. Vorderh. 83663

**T 3, 2** 1 Zim. u. einz. Perl. sof. zu verm. 82956

**U 3, 10** Hinterh., 2 Zim. u. Küche Glasabschluß per 15. April zu verm. Näheres Vorderhaus part. 83891

**U 4, 10** 2 Zim., Küche u. Zub. an sol. Leute zu verm. Näh. parterre. 83870

**U 6, 3** 2. Stock, 5 gr. Zim. mit Veranda u. Zubehör bis 1. Juli z. v. Näh. 3. St.

**U 6, 6** 2. St., schöne Wohn. 5 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. U 6, 12 part. 80741

**Neubau, Ungarienstr. 15,** 1., 2., 3. u. 4. Stock, je 4 schöne Zim. mit Zubehör zu v. 82646

**Ungarienstraße 59,**
3 Zimmer und Küche zu vermiethen 83825

**Bahnhofplatz 11,** 3 Tr., Wohnung, 4 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermiethen 82896

**Bahnhofplatz 11,** 3 Tr., Wohnung, 4 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. 83803

**Beilstraße 20 (H 8, 26),** 2. St., 8 Zimmer und Küche ganz oder getheilt als 5 Zimmer und Küche und 2 Zimmer und Küche per 1. Juni zu verm. 82945

**Bismarckplatz 7** 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör bis 1 Mai zu verm. Näh. part. 83432

**Bockstraße 11** (früh. H 9, 12), 2. St., 2 sch. Z. u. Küche auf 1. April z. v. N. 3 St. Vdh.

**Eichelsheimerstraße 3,** in der Nähe des Schloßgartens, schöner 2 Stock 4 Zimmer mit Balkon u. Zugehör per 1 April zu vermiethen. 82010
Näheres **L 14, 20,** part.

Ecke
**Elisabethstr.—Beethovenstr.**
Elegante 83388
**Herrschaftswohnungen**
7 und 8 Zimmer zu verm
(322) Näh. **T 6, 19,** 2. St.

**Eichelsheimerstraße Nr. 22,** 4. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer zu vermiethen. 83837

**Friedrichsring 34**
1. St., schöne Wohnung, 6 Zim. incl. Badezimmer 2c. auf 1. Juli zu vermiethen.
Zu erfragen Parterre. 83592

**Goethestraße 8,**
6 schöne Zimmer und Zubehör, Abschluß, per 1. Mai zu verm. 83558 Näheres 4. Stock.

**Luisenring 25,**
2. Stock, große elegante Wohnung, 10 große Zimmer, alle auf die Straße gehend, mit Zubehör zu vermiethen. Außerdem ein großes separates Parterrezimmer, als Bureau geeignet. Zu erfragen Friedrichsring 12, 2. St. 70157

**Neubau Mittelstr. 22**
Eckhaus, 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. Zubehör per 15. Mai zu vermiethen.
Näh. **Waldhofstr. 41,** 3. Stock oder am Neubau zwischen 2 u. 3 Uhr.

**Lameystraße 12a**
**(Villenquadrat)**
hochelegante Beletage, 6 Zimmer, Bad 2c. per sofort oder 1. Juli zu vermiethen, ebendaselbst: 3 Zimmer u. Küche, 3 Treppen hoch, an kleine ruhige Fam. zu vermiethen. 82354
Näh. Lameystraße 12a part

**Luisenring 4, Eckhaus,**
**Beletage 7 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen.** 82169

**Luisenring 54,**
**Haltestelle der Straßenbahn.**
Schön gelegene Wohnung, 2. Stock, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 83859

**Mollstr. 5,** in gesunder Lage, sind im 2. Stock, 3 Zimmer, Balkon, Küche, mit Gas 2c. per sofort an ruhige Familie zu vermiethen.
Näheres parterre. 78325

**Mittelstr. 12,** mehrere Wohn. u. eine Werkstatt z. v. 82178

**Mittelstr. 125** 2. St., 1 Zim. m. Küche zu v.

**3. Querstraße 26,** 2. Stock, Balkonwohn. 3 Zim. u. Küche, event. auch Mansarde und
**15. Querstraße 49,** 1 Zim. u. Küche billig zu verm. 82645

**4. Querstraße 13,**
3. Stock, 4 Zimmer mit Küche per 1. April preiswerth zu vermiethen. 80942

**6. Querstr. 21 a,** 3 Zimmer u. Küche vis à vis dem Marktplatz bis 1. April zu verm.
Näh **9. Querstraße 4.**

**12. Querstr. 21**
part., Wohnung, 2 Zim., Küche mit etwas Garten zu verm. und eine Werkstatt mit Wohnung zu vermiethen. 82360

**16. Querstraße 6,**
3 schöne Wohnungen sofort zu vermiethen. 81263
Näheres bei Wirth **Bauer,** parterre.

**Rennershofstr. 10** schöne Part.-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör und Vorgarten auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 82525

**Rennershofstraße 16a**
2. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, mit freier Aussicht gegen den Schloßgarten, per 1. Juli, evtl. früher zu vermiethen. 83880
Näheres **Kaiserring 8.**

**Rheindammstraße 8,** zwei Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näheres part 82605

**Zu vermiethen:**
**Im östlichen Stadtviertel, Neubau, 3 hochfein ausgestattete Wohnungen mit je 5 Zimmer, Bad u. Zubehör per Juli oder August.**

**Eine herrschaftl. Wohnung mit 8 Zimmer, 2. Stock, per 1. Juli.**

**In der Lameystr., 2 elegante Wohnungen mit 4 u. 6 Zimmer per sofort oder später.** 83604

**Nähe der Hauptpost, eine 5 Zimmer-Wohnung mit Dampfheizung per 1. Juli.**

**3 Zimmer u. Küche in O 5 für Mk. 600 per 1. Mai.**

**In neuem Eck-Hause der östl. Stadterweiterung, 2 sehr schöne Läden, besonders für Filialen geeignet, preiswerth per 1. Juli**

**Laden mit Nebenzimmer in der Nähe des Marktplatzes für jedes Geschäft passend, zum Preis von Mk. 1100.— per sofort.**
Näheres bei
**B. Tannenbaum,**
Liegenschafts-Agentur,
O 6, 3. Tel. 1770.

**Gardinen,**
**Stores, Tischdecken, Teppiche**
in reichhaltigster Auswahl empfehlen
**Geschw. Alsberg,**
**Mannheim.** 79790

**Rheindammstr. 39** 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 Tr. h. 82918

**Rheindammstr. 41,** 2 u. 3 Zimmerwohnungen z. v.

**Rosengartenstr. 16,** schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Veranda 2c., über 4 Treppen an kleine ruhige Familie per 1. Juli billig zu vermiethen. 83827
Näheres daselbst im 3. Stock.

**Rupprechtstraße**
5 Zim., Badezim. u. 2 Balkone per 1. April zu verm. Näheres Göthestraße 12, I. 81144

**Herrschaftl. Wohnung.**
**Ruprechtstraße 5,** am Friedrichsring, 2 od. 3. St., 5 Zim., gr. Badezimmer nebst allem Zubehör, ev. mit gr. Garten per sofort oder später zu vermiethen.
Näh 2. Stock. 83881

**Schwetzingerstr. 21,** 3. St., 1 leeres Zimmer zu verm. 82966

**Schwetzingerstraße 169.**
2 Zimmer u. Küche und 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. 81836

**Schwetzingerstr. 169** 3 Zim. und Zubehör sofort zu verm. 66454
Näheres bei Wtwe. Schrenk.

**Seppierstr. 19.** 3. St. rechts, ein leeres Zim. bis 1. April z. v.

**Meerfeldstraße 8,** 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermiethen.
Näh. N 3, 16. 80927

**Seckenheimerstr. 28,** 3 Zim. u. Küche bis 1. Mai zu verm.
Näheres parterre. 83838

**Seckenheimerstr. 88** Neubau, 1, 2 und 3 Zimmer u. Küche; ein Laden und 2 oder 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai oder Juni zu verm.
Näh. bei **Th. Bohn,** Rheinhäuserstr. 16, IV. 83590

**Ruppechtstr. 7** **am Friedrichsring,** 3. Stock, 3 Zim., Küchen, Zub. per Ant. Juli an ruh. Fam. zu v. Zu erfr. pt.

**Rheinhäuserstr. 16,** 4 Zim. Magdzim., Küche und Zubehör zu verm. 80699

Für **sofort** ist die **Bel-Etage** in **D 5, 3** (Landkutsche) als Bureaux im Ganzen oder einzeln oder als Wohnung im Ganzen zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Hrn. **Georg Schiller,** Wirth zur Landkutsche. 72680

Ein leeres **Mansardenzimmer** zu v. Näh. B 1, 8. 83450

Abgeschlossene **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 15. April zu vermiethen. Einzusehen zwischen 3 u. 5 Uhr Nachmittags.
Näheres G 4, 16.

**Oberstadt.**
**Eleganter 2. u. 3. Stock.**
6 und 8 Zimmer mit Zubehör, zusammen od. getrennt per April zu vermiethen. 77282
Näheres **M 4, 4, Bureau.**

**2 Zimmer-Wohnungen,** gesund u. neu, 10. Querstr. gelegen, sofort zu vermiethen. 83321
Zu erfragen S 3, 1, 3 Trepp.

**Zu vermiethen.**
Entresol mit Bureau,
**O 3, 4a.**
8 Zimmer-Wohnung,
**O 7, 12.**
3 Zimmer-Wohnung,
**T 6, 33.**
2 Werkstätten,
**T 6, 33.**
7 Zimmer-Wohnung,
**Göthestr. 4.**
7 Zimmer-Wohnung,
**Tullastr. 19.**
2 Zimmer-Wohnung,
**Tullastr. 19.**
Näheres 78593
**Georg Börtlein**
Göthestraße 4.

**Wohnung**
5 große, helle Zimmer mit Zubehör vom 1. April ab zu verm. Zu erfragen C 3, 10 part. 81064

**Zwei Zimmer und Küche** an ruhige Leute zu verm. Näh. Augartenstr. 46, 2. St.

Mehrere schön ausgestattete größere u. kleinere **Wohnungen,** sowie 2 geräumige Ladenlokale in neu erbauten Häusern zu vermiethen. Näh. bei 81163
**Th. Reinacher, Baugeschäft,**
**Stengelhof.**

**Neubau** (Schwetz.-Vorstadt) Wohnungen je 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Mai zu beziehen zu vm. Näh. Rheinhäuserstraße 55, 3. Stock. 81254

**5 Zimmer u. Zubehör, sofort, sowie 3 Zimmer und Küche per 1. Mai zu vermiethen.** 82040
**Näheres bei A. Jauder, P 2 14.**

**G 8, Jungbuschstraße 23**
2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 83876

**Jungbuschstr. 3, G 8, 6,**
2 Tr., 2 einf. möbl. Zim. a. d. Str. geh., m. sep. Eing. sofort bill. z. v.

**G 8, 13** (Jungbuschstr. 17), 2. Stock, r., 4 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 83201

**H 1, 15** ein schön möbl. Zim. f. 2 Herren zu v.

**H 5, 22,** 2. St., sch. mbl. Zim. m. sep. Eg. a. sol. H. z. v. 83829

**H 6, 3|4** 2 Tr., ein schön mbl. Zim. an sol. Herrn zu vermiethen. 83419

**H 7, 5** 2. Stock, 1 gut mödl. Zim. mit Pension sofort zu vermiethen. 82901

**H 7, 33** 1—2 gut mbl. Part.-Zim. zu v. 82669

**H 8** **Dalbergstr. 9,** 3. Stock, gut mbl. Zim. m. od. ohne Pens. an 1 od. 2 bes. Herren z. v.

**H 9** **Jungbuschstr. 18,** 1. Stiege, mbl. Zimmer event. mit Pension zu verm. 83728

**J 8, 4b** 3. St. ein möbl. Zim. an 2 bess. Leute oder jung. Kaufl. sof. zu verm. 83850

**K 1, 2** schön möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 83834
Näher. 2 Treppen ob. Laden.

**K 1, 20** 3. St., ein gut mbl. Zim. sof. z. v.

**K 2, 29** 1 Tr., hübsch möbl. Zimmer sof. oder später zu vermiethen. 83843

**K 3, 7** 2. Stock, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 83028

**K 3, 8** 3. St., 1 mbl. Zim. bill. zu vm. 81866

**K 3, 11** 3 Tr., gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu verm. 82882

**K 4, 21** 3 Stock, mbl. Zim. m. 2 gt. Bett. an 2 anst. Herren zu verm. 83898

**K 4, 5** 1 Tr., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 83119

**K 4, 10** 2. St., schön möbl. Zim. mit Pension zu vermiethen. 82511

**K 4, 13** (Ringstr.), 2 Tr., hdsch. mbl. Balkonzim. per 1. April zu v. 82874

**K 4, 14** Luisenr., sch. mbl. Part. z. v. 82894

**L 4, 12** mehrere sehr schön mbl. Zim., einzeln und Wohn- und Schlafzimmer, per sofort zu verm. 83589

**L 6, 7** IV., gut mbl. Zim. per sof. preisw. zu v.

**L 10, 6** 3. St., 1 schön mbl. Zim. zu v. 83703

**L 13, 20** 4. St., am Bahnhof, schön möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 83273

**L 13, 20** 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu v. 83742

**L 15, 3** 1 Tr., möbl. Zim. ev. m. Pens. zu v.

**N 2, 9b** wegen Versetz. einen Juristen ein schön mbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Bücherfach sof. zu vm. 83666

**N 3, 16** 3. St., einfach möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 83369

**N 3, 17** 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 82604

**N 3, 17** 1 Tr. hoch, g. mbl. Zim. z. v. 83201

**N 3, 18** gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen. 81747

**N 4, 24** Wohn- u. Schlafzim. m. Pens. für 2 Herren zu verm. 83112

**N 6, 6½** gut mbl. Zim. m. Pens. z. v. 81333

**N 6, 7** solid. Zim.-Kost. gef. Näh. 4. Stock. 82650

**P 2, 3½,**
**3. Stock, schön möbl. Zim. per sofort zu v.** 82425

**P 4, 12** 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 83366

**P 6, 23|24** 1 Tr., 2 gute und 3 einfache mödl. Zim., je m. sep. Eing. u. mit Pension zu verm. 82508

**Q 1, 1** 3. Etage links, fein mbl. Zim. zu v.

**Q 1, 19** 3. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafz., auch getheilt, sof. z. v. 83433

**Q 2, 18** ein gut möbl. Zim. zu verm. 83385

**Q 4, 22** einf. möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 solide Herren zu verm. 83584

**Q 5, 13** fein möbl. Zim. bis 1. April zu vermiethen. 83655

**Q 5, 17** möbl. Parterrezim. m. sep. Eing. z. verm.

**Q 7, 4** 3. St. r., frdl. möbl. Zim. zu verm. 83544

**R 1, 16** **3 Tr., hübsch möbl. Zimmer, 2 Fenster, mit od. ohne Pianino, bill. zu verm.**

**R 3, 1** 2 Tr. 1 gut mbl. Zim. sof. z. v.

**R 4, 2** 3. St., schön möbl. Zim. sof. z. v.

**R 4, 4** gut möbl. Parterre-Zim. sof. z. vm. 83450

**R 6, 1,** 2. St. r., frdl. mbl. Zim. an 2 sol. Herren zu v. 83598

**R 7, 1** 4. Stock, eins möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 83819

**R 7, 40,** 4. St. l., sch. mbl. Z. f. 1—2 Herren sof. z. v.

**S 1, 15** 1. Tr., ein mbl. Zim. an 2 Herren z. v.

**S 3, 1** 3 Trep., 1 gut mbl. Zimmer an 1 Herrn sofort zu vermiethen. 83183

**S 3, 5a** 3 Trep., ein hübsch mödl. Zimmer sof. zu vermiethen. 83718

**S 3, 7a** 2. St., ein mbl. Zim. z. v. 83821

**S 3, 7a** 3. St r., gut möbl. Zim. zu vm. 83900

**T 1, 14** mbl. Zimmer zu v. Näh. Laden. 82831

**T 2, 16,** 1 Tr., sch. möbl. Zim. mit od. Abschl. sof. z. v.

**T 2, 16,** 1 Tr., sch. mbl. Balk.-Zim. sof. zu verm. 83529

**T 5, 1** 3 St., möbl. Zimmer auf die Straße, mit Kaffee 20 Mark. 83232

**T 5, 12** gut möbl. Part.-Z. m. sep. Eing. sof. z. v.

**U 1, 2** Breitestr. 3. St., mbl. Zimmer zu v. 83093

**U 1, 12** 1 Tr. hoch r., sch. möbl. Zim. a. d. Breitestr. g. sof. zu verm. 83355

**U 3, 21** 2. St., ein schön mbl. Zim. an einen bess. Hrn. od. Frl. sof. zu v.

**U 3, 23** möbl. Zim. mit od. ohn Pens. z. v.

**U 4, 9** (nächst dem Ring), part. links, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 83867

**U 4, 17** **Ringstraße,** 3. St., gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. 83437

**U 4, 19** 3 Tr., sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 83694

**U 5, 9** 3 Tr., hübsch mbl. Zim. sof. beziehb. z. v. 83120

**U 5, 24** 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 82816

**Beilstr. 16** fein möbl. Zimmer sof. zu vm. 83445

**Dalbergstr. 8** part., sch. möbl. Zim. sof. z. v. 83359

**Friedrichsfelderstr. 15,** part., ein möbl. Zim. zu vm. 83633

**Gontardplatz 9.** part., zwei Zimmer oder 1 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. 83562

**Jungbuschstr. 16** (Laden) schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 83339

**Lameystraße 19,** 2. St., r., schön mbl. Zimmer eventl. mit Pens. sof. zu verm. 83068

**Lameystraße 24,**
**Ecke Prinz Wilhelmstraße,** 3. Etage, ein oder zwei **möbl. Zimmer** an besseren Herrn zu vermiethen. 83670

**Mollstraße 6** part., in der Nähe des neuen Gymnasiums, 5 Minuten vom Bahnhof, zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) an einen Herrn zu vermiethen. 83325

**12. Querstr. 19** 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 83043

**Riedfeldstraße 5.**
Schön möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, an einen besseren Herrn oder Dame (event. mit Pens.) sof. zu verm. 82519

**Rheinhäuserstr. 18,** 4 Trp., schön mödl. Zim. an bess. Herrn mit od. ohne Pens. sof. z. v. 83537

**Seckenheimerstr. 31,** part., möbl. Wohn. u. Schlafzim. mit sep. Eing. a. 1 od. 2 Herr. z. v.

**Tattersallstraße 24,** 1 Tr. hoch, gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 83368

**Tattersallstr. 24,** 3. Tr., schön möbl. Zim. z. verm. 83468

**1 sehr gut möbl. Zimmer** in d. Nähe v. neu. Gymnasium sof. od. spät. zu verm.
Näh. Fil. d. Bl. **Friedrichspl. 5.**

**Ein gut möblirtes Zimmer** an ruhigen Herrn per 15. April zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 83678

Feines **Wohn- & Schlafzim.** per 15. April zu vermiethen.
Näh. K 2, 7, 2. St. 83773

**Nähe des Bahnhofs**
schön möbl. Zim., 1. Etage, an einen solid. Herrn billig zu vm.
Näheres im Verlag. 82491

**Schlafstellen**

**F 4, 21** bess. Schlafst. zu vm. Näh. 2. St. 82954

**F 6, 19** sch. Schlafstelle m. Kost zu vm. 83492

**F 7, 13** 3. St., Schlafstelle sof. z. v. 83522

**G 7, 40** 4. St., gute Schlafstelle sof. z. v. 83726

**H 7, 17** IV. St., eine bessere **Schlafstelle** sofort zu vermiethen. 83127

**J 4a, 4** 2. St., 2 g. Schlafst. m. Kost z. v.

**O 5, 1** Hths., 4 Tr. links, g. Schlafst. z. v.

**Kost und Logis**

**D 7, 19** part., wird noch ein ält. junger Mann in Pension gesucht. 83044

**F 4, 21** 4. Stock, ein anständ. jung. Mann in Kost und Logis gesucht. 82995

**G 4, 4** 1 Tr., gute israelitische Kost. 83114

**N 2, 12** Privat-Mittags- u. Abendtisch, vorzügl., bei billigem Preise. 82900

**N 4, 24** gut. bürg. Mittags- u. Abendtisch. 81512

Gut bürger. Mittags- u. Abendtisch M 3, 9, Schefflerek. 83496

**Mittelstr. 38,** 3. St., 2 f. mbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu v., auch können das. einige Herren Mittag- u. Abendtisch erh.

An **gutem bürgerl. Mittags- und Abendtisch** können noch einige Herren theilnehmen.
Wo? sagt die Exped. 83731

# Vortheile bei Aufgabe von Annoncen

erwachsen dem Inserenten — selbst beim kleinsten Auftrag — durch Benutzung der unterzeichneten Annoncen-Expedition. Kommen mehrere Zeitungen in Betracht, so ergiebt sich sofort eine Ersparniss an Arbeit, Zeit und Porto, denn es genügt die Einsendung eines Manuskriptes, die Vervielfältigung und Weiterbeförderung geschieht kostenfrei. Zur Berechnung gelangen lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen, auf welche bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt wird. Die geschickte Abfassung und auffällige typographische Ausstattung der Annoncen wird kostenfrei übernommen. Auf Wunsch werden die für jeden Zweck bestgeeigneten Blätter in Vorschlag gebracht und Kosten-Voranschläge geliefert.

## Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

**Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1, Ecke Salzhaus. — Telefon Nr. 112.** 82207

Vertreten in Mannheim durch **Wilh. Rüb, O 6, 7a,** neben Hotel Victoria.



## Turn-Verein Mannheim.

**Gegr. 1846.** Eingetr. Verein

Unsere allgemeinen Uebungsabende finden in der neuen städt. Turnhalle **K 6** wie folgt statt:
Dienstag: Riegenturnen.
Mittwoch: Fechten und Männerturnen u. Turnen der Jugendabtheilung.
Donnerstag: Riegenturnen.
Samstag: Männer- u. Kürturnen und Turnen der Jugendabtheilung.
Jeweils von 8½ bis 10½ Uhr.
Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man in der Turnhalle an den Turnwart oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.
17241 **Der Vorstand.**

## Kaufmännischer Verein. MANNHEIM.

(Abtheilung: Stellenvermittlung).
Eltern u. Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur **unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle** unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten.
78803 **Der Vorstand.**
NB. Lehrvertrags-Formulare, welche in einem Anhange die Zusammenstellung der wesentlichen, die Handlungslehrlinge betreffenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Reichsgewerbeordnung enthalten, sind zum Selbstkostenpreis (10 Pf. pro Stück) bei uns erhältlich.

## Comptoir-Einrichtungen

neu und gebraucht, eichen und tannen. **Cassenschränke, Comptoirabschlüsse, vollständige Ladeneinrichtungen** billigst
**Daniel Aberle, G 3, 19.** 75097

· Conf. junger
## Spinat
schmeckt wie frisch
**1 Pfd. 45 Pfg., 2 Pfd. 75 Pfg.**
empfiehlt 83754
**W. Wellenreuther, P 5, 1**
Telephon 1295.

**Tücht. Buchhalter**
in hies. Tabakgeschäft für sofort gesucht. Gehalt M. 1600.
Alliance L 12, 11. 83963

**Ein Lehrmädchen**
aus guter Familie bei sofortiger Vergütung gesucht.
**Geschw. Hochstetter, N 1, 1.** 83931

**Ich suche eine tücht. Köchin und ein tücht. Zimmermädchen. Eintritt kann sof. oder nach Vereinbarung auch später erfolgen. Frau Bankdirekt. Arno Kuhn, M 7, 16, part.** 83960

## Verloren
von der Güterhallenstraße bis Hauptbahnhof eine schwarze **Stahl-Damenuhr** mit Goldstreifen nebst gold. Kette. Abzugeben gegen gute Belohn. 83955 Güterhallenstr. 10, part.


## Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

März. **Geborene.**

23. d. Wirth Ludw. Balt. Schneider e. S. Ludw. Hch.
27. d. Fabrikarbeiter Jak. Mangold e. S. Jak. Phil.
21. d. Bäckermeister Jos. Ernst e. S. Karl Oswald.
24. d. Kaufm. Wilh. Walter e. S. Wilh. Gg. Hch.
25. d. Kaufm. Max Knabler e. T. Hel. Marie.
26. d. Schlosser Leo Müller e. S. Ernst Wilh.
21. d. Kaufm. Karl Frdr. Kreichgauer e. T. Anna Maria.
21. d. Hausdiener Wilh. Pfeffer e. S. Wilh. Frdr.
23. d. Milchhändler Frdr. Rück e. S. Heinr.
24. d. Kfm. Wilh. Aug. Bopp e. T. Gertrud Paul. Marie.
23. d. Fabrikarbeiter Fabian Schröder e. T. Emma Rosa.
24. d. Schlosser Wilh. Brummer e. T. Marg. Wilhe.
27. d. Aufläufer Karl Jos. Conrad e. S. Friedr.
25. d. Wirth Phil. Bayerlein e. T. Anna Maria.
25. d. Schmiedmstr. Quirin Kuchenmeister e. S. August.
23. d. Schlosser Aegid Hochwarth e. T. Magdal.
24. d. Kaufm. Max Rodies e. S. Karl Rich. Kurt.
27. d. Schneider Mich. Wurtele e. T. Anna Kath.
24. d. Werkf. Mich. Wilh. Landwehr e. T. Emma Elisab.
28. d. Tagl. Joh. Rieth e. T. Erika.
26. d. Schlosser Hch. Friedr. Riebel e. S. Max Jul.
24. d. Wirth Jul. Diehl e. T. Karol. Clara.
26. d. Kaufm. Ernst Jul. Stelzenmüller e. T. Erna Kath.
29. d. Schreiner Jos. Rauch e. T. Johanna.
24. d. Schlosser Fri. Ant. Hartmann e. S. Friedr.
25. d. Werkmstr. Gg. Rödel e. S. Gg. Alb.
23. d. Bureaugeh. Joh. Strand e. S. Frdr. Wilh.
24. d. Hafenarb. Phil. Frdr. Derschum e. S. Oskar.
26. d. Kaufm. Gg. Schlotterer e. S. Ernst Ludw.
23. d. Zuschn. Hch. Klee e. S. Mart. Aug. Wilh.
23. d. Friseur Joh. Jak. Köhler e. T. Elsa.
25. d. Schreiner Jos. Schork e. S. Eugen Josef.
26. d. Maler Gg. Zubl e. S. Karl Frdr. Wilh.
28. d. Wagenführer Hch. Treutel e. T. Benita Bertha Elisab.
23. d. Monteur Karl Ferd. Heiliger e. S. Joh. Vict. Oskar.
27. d. Vorarb. Jos. Hammer e. S. Alexander.
29. d. Tagl. Hch. Bührer e. T. Karoline.
30. d. Packer Karl Frdr. Knichert e. S. Willi Karl.
30. d. Fabrikarb. Rich. Kessler e. S. Medardus.
25. d. Bäcker Christof Pfeil e. T. Elfriede Luise.
26. d. Hafenarb. Dan. Ommersbach e. T. Henriette.
30. d. Schausteller Frdr. Karl Lampert e. T. Elisab. Kath.
31. d. Eisenbohrer Adam Schmittinger e. T. Eva.
27. d. Händler Mich. Amend e. S. Emil Mich.
29. d. Tagl. Hch. Schneider e. T. Paula Christine.
27. d. Metzger Karl Ohlsmann e. T. Luise.
28. d. Tagl. Adam Zettel e. T. Marie Marg.
29. d. Tagl. Jak. Ehrenpreis e. T. Kath.
29. d. Obertel.-Assist. Joh. Böll e. S. Hans Arthur.
29. d. Reservel. Alb. Max Erb e. S. Alb. Wilh.
25. d. Tagl. Joh. Jos. Glaab e. T. Anna.
24. d. Spengler Joh. Jak. Daubmann e. T. Dorothea Luise.
29. d. Schlosser Gg. Schmunk e. T. Marie Elise.
24. d. Kaufm. Peter Schulz e. S. Eduard Peter.

April.
1. d. Glaser Jos. Mart. Baumann e. T. Marie Helene.

März. **Gestorbene.**

28. Reg. Barb. geb. Rudolf, Wwe. d. Stößers Frz. Ant. Michel, 60 J. 3 M. a.
27. Leopoldine Elisab. Dor., T. d. Buchbinders Gg. Hepp, 1 J. 2 M. a.
27. d. verh. Zimmermann Karl Aug. Morlock, 42 J. 10 M. a.
28. Herm. Konrad, S. d. Monteurs Konr. Ganter, 7 M. a.
27. Wilh. Aug., S. d. Berufsfeuerwehrmannes Gust. Halberstadt, 2 J. 3 M. a.
28. Justina Aug., T. d. Kaufm. Karl Müller, 1 M. 3 T. a.
27. Eva Elisab. geb. Rennig, Ehefr. d. Tagl. Ferd. Speichinger, 69 J. 6 M. a.
29. Mich. Gg., S. d. Maurers Gg. Rödel, 1 M. 21 Tg. a.
28. Ernst, S. d. Generalagenten Theod. Isaac, 11 M. 17 Tg. a.
29. Kath. Marie Elisab., T. d. Glasers Jos. Kaißling, 2 M. 18 Tg. a.
29. Anna Frieda, T. d. † Tagl. Christian Link, 10 M. 20 Tg. a.
29. d. ledige Tagl. Andr. Steinacker, 56 J. 8 M. a.
29. Adolf Joh., S. d. Tagl. Joh. Mich. Kleiner, 2 J. 4 M. a.
30. d. verh. Heizer Philipp Götz, 48 J. 9 M. a.
30. Elise, T. d. Locomotivf. Wilh. Ziegler, 2 J. 1 M. a.
30. Oskar, S. d. Bureaud. Jak. Greg. Bader, 4 M. 14 Tg. a.
30. Elise geb. Ungerbühr, Ehefr. d. Wirths Aug. Ehrhardt, 63 J. 8 M. a.
31. d. ledige Schlosser Karl Krause, 18 J. 11 M. a.
31. d. led. Katharina Götz, 66 J. a.
31. Elise geb. Müller Wwe. d. Schreiners Jak. Bopp, 60 J. 10 M. a.
30. d. led. Tagl. Aug. Stark, 41 J. 7 M. a.
31. Wilh. Friedr., S. d. Tagl. Gg. Frdr. Eichinger, 1 J. 11 T. a.
31. d. led. Elisab. Schwetzinger, 36 J. 3 M. a.
31. Elisab. Sofie, T. d. Kaufm. Frdr. Müller, 10 M. 14 T. a.
30. Karl, S. d. Steinh.-Arb. Andr. Walter, 2 J. 7 M. a.
31. Elisab. Kath., T. d. Monteurs Frdr. Karl Lampert, 7 Std. a.
31. Auguste Corona Jutta T. d. Kochs Herm. Reichard, 1 J. 18 T. a.
30. Christian Alb., S. d. Milchhdlrs. Joh. Niedergall, 4 J. a.

April.
1. Magdal. geb. Schewallier, Ehefrau d. Musikers Rob. Papke, 43 J. a.
1. Eva, T. d. Eisenbohrers Adam Schmittinger, 19 Std. a.
1. Joha. Gertr. Emilie, T. d. Buchb. Hch. Langenbach, 10 M. a.
1. d. led. Bautechniker Kilian Schmitt, 22 J. 12 T. a.
1. Luise geb. Kuhn, Ehefr. d. Med.-Raths Dr. Gustav Heuck, 53 J. 6 M. a.
1. Emilie geb. Ehlert, Ehefr. d. Schlossers Karl Ludw. Geiß, 24 J. 2 M. a.
1. Elsa, T. d. Schreiners Wilh. Murr, 2 J. a.
1. Josefine, T. d. Eisenbr. Jak. Penels, 1 J. 9 M. a.

## Für den häuslichen Bedarf und Gesellschaften

empfehle ich
**Münchner Augustinerbräu**
**Culmbacher Ia. Exportbier**
I. Actienbrauerei
**Pilsener Urquell**
**Moninger helles Kaiserbier**
in Flaschen, in Kannen u. in Bierfäßchen von 5 u. 10 Ltr. Inhalt.
Hochachtungsvoll
**F. E. Hofmann.**
Telephon Nr. 446.
Café Français. 72041


### Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

## Vermögensausweis

laut veröffentlichter Jahresbilanz am 31. Dezember 1900.

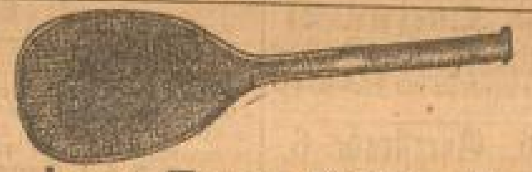
| Aktiva. | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Aktienwechsel | 1 377 000 | 00 |
| Grundstücke | 2 300 000 | 00 |
| Hypotheken | 52 172 430 | 00 |
| Werthpapiere | 291 600 | 00 |
| Darlehne auf Policen | 4 487 632 | 94 |
| Guthaben bei Bankhäusern und Versicherungs-Gesellschaften | 1 027 431 | 17 |
| Stückzinsen bis Ende 1900, Ausstände bei Agenten und sonstige Aktiva | 1 345 776 | 27 |
| Gestundete Prämienraten | 1 439 232 | 52 |
| Kassenbestand | 376 671 | 14 |
| ℳ | 64 817 774 | 04 |

| Passiva. | | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|
| Grundkapital | | 1 580 000 | 00 |
| Kapital-Reservefonds | ℳ 153 000.00 | | |
| Special-Reserven | „ 1 345 966.42 | 1 498 966 | 42 |
| Schaden-Reserve | | 180 051 | 82 |
| Prämien-Reserve und Prämien-Uebertrag | | 58 394 715 | 93 |
| Gewinn-Reserven der Versicherten | | 1 460 107 | 62 |
| Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften und anderen Creditoren | | 1 037 864 | 90 |
| Baar-Kautionen | | 18 500 | 00 |
| Sonstige Passiva | | 234 299 | 43 |
| Ueberschuss | | 518 267 | 92 |
| | ℳ | 68 817 774 | 04 |

83886

**(Nachdruck wird nicht honorirt.)**

82776



## „Lawn-Tennis-Schläger"
feinstes englisches Fabrikat,
**Lawn-Tennis-Bälle** prima Qualität,
**Lawn-Tennis-Netze** sowie **Garten-Croquetspiele**
empfiehlt in größter Auswahl
**Carl Komes, Mannheim,**
P 1, 12, Planken. N 1, 1, Kaufhaus
82758

## Motorfahrzeuge aller Art

| Für Personen- u. Lastverkehr | Mit Benzin- u. elektr. Betrieb |
|---|---|

**Luxwerke A.-G.**
**Ludwigshafen am Rhein**
Leipzig — München. 71893

## Carl Gordt
**R 3, 2.**
**Haus-Telegraph- u. Telephon-Anstalt.**
Telephon No. 664.
**Haustelegraph u. Telephon**
zum Selbstanlegen
sowie 79508
**sämmtliche Bedarfs-Artikel**
hierzu stets auf Lager.

**Bei Sterbefällen**
halten unser großes und reichhaltiges Lager in
## Sterbekleidern
Bouquets, Kranzschleifen, Blech-, Laub- und Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen bestens empfohlen. 61653
**Bader & Thoma, S 1, 12,** Städt. Sarg-Lieferanten.

## Hochschule für Musik in Mannheim
**M 1, 8,**
zugleich Theaterschule für Oper u. Schauspiel.
Unter dem **Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit** der **Grossherzogin Luise von Baden.**
**Beginn des Sommertertials am 15. April 1901.**
**Instrumentalschule, Gesang- u. Opernschule, Schule der theoretischen Fächer.**
**Vorträge** über Musik-, Kunst-, Litteraturgeschichte und über die Methodik des Klavierunterrichts.
**Ausbildungsklassen, Vorbereitungs- u. Hospitantenklassen. Aufnahme jederzeit.**
Prospekte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat.
**Anmeldungen** werden bis Mittwoch, den 3. April, jeweils Nachmittags von 3—4 Uhr auf dem Direktionszimmer der Hochschule entgegengenommen.
Von Mittwoch, den 3. April an sind schriftliche Anmeldungen an die Direktion erbeten.
**Die Direktion. W. Bopp.**
83460

**Eilt!** Nur noch wenige Tage. 19.—20. April sicher Ziehung! **Eilt!**

der **I. Baden-Badener** Hamilton- **Geldlotterie**
Loose à **1** Mk., 11 Loose **10** Mk. { Porto und Liste 25 Pf. extra.
**2288 Geldgewinne** zahlbar ohne Abzug im Betrage von
# Mk. 42000

| | | |
|---|---|---|
| 1 Gew. 20000 | = | Mk. 20000 |
| 1 Gew. v. 5000 | = | Mk. 5000 |
| 2 Gew. v. 1000 | = | Mk. 2000 |
| 4 Gew. v. Mk. 500 | = | Mark 2000 |
| 20 Gew. v. Mk. 100 | = | Mark 2000 |
| 100 Gew. v. Mk. 20 | = | Mark 2000 |
| 200 Gew. v. Mk. 10 | = | Mark 2000 |
| 560 Gew. v. Mk. 5 | = | Mark 2000 |
| 1400 Gew. v. Mk. 3 | = | Mark 4200 |

Versandt gegen Post-Anweisung od. Nachnahme durch General-Agent
**J. Stürmer, Langestrasse 107, Strassburg i. E.** 80209
Wiederverkäufer werden gesucht.
Agenten: in Mannheim: Maria Krieg, Loeb, Levi, J. M. Ruedin, J. Rausch, Exp. N. Mannh. Volksbl.; in Heddesheim: J. P. Lang Sohn.
Agenten: in Mannheim: Ad. Schmitt, M. Herzberger, Gg. Hochschwender, M. Hahn & Cie., M. Dorgenloh, Gg. Engert, Aug. Kremer.


## An die deutschen Hausfrauen!
## Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit
**Thüringer Weber-Verein zu Gotha.**
Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen 75609
„**Webern**"
**wenigstens während des Winters Beschäftigung.**
Wir offeriren:

| | |
|---|---|
| **Handtücher,** grob und fein. | **Bettzeug,** weiß und bunt. |
| **Wischtücher** in diversen Dessins. | **Bettbarchend,** roth u. gestreift. |
| **Küchentücher** in diversen Dessins. | **Drell,** gute Waare. |
| **Staubtücher** in diversen Dessins. | **Halbwollenen Stoff** zu Frauenkleidern. |
| **Taschentücher,** leinene. | **Altthüringische Tischdecken** mit Sprüchen. |
| **Scheuertücher.** | **Altthüringische Tischdecken** mit der Wartburg. |
| **Servietten** in allen Preislagen. | **Damast-Tischdecken** mit dem Kyffhäuserdenkmal p. St. 10 M. |
| **Tischtücher** am Stück u. abgep. | **Fertige Kanten-Unterröcke** 2 M. per Stück. |
| **Rein Leinen** zu Hemden u. s. w. | |
| **Rein Leinen** zu Betttüchern und Bettwäsche. | |
| **Halbleinen** zu Hemden und Bettwäsche. | |

Alles **mit der Hand** gewebt, wir liefern nur **gute** und **dauerhafte** Waare. Hunderte von Zeugnissen bestätigen dies.
Muster und Preis-Kourante stehen gerne **gratis** zu Diensten
Kaufmann **C. F. Grübel,** Landtags-Abgeordneter, **Vorsitzender.**
Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung